

# METEOR

## NACHRICHTEN

für Mitglieder und Freunde des größten AK- und TWK-Sammlerverein Österreichs

**Der Böhmisches Prater - in Fortsetzungen**

**Harbe Tanz, Hutschen und Drehorgeln**

**Katzenkarten - aus Deutschland, Frankreich u. Italien**

**US Postämter - in Fortsetzungen**

**Mitten in Österreich - Das mittlere Ennstal - in Fortsetzungen**

**Das neue Sammelgebiet**

# Euro-Münzen

**Tramway-Nostalgie - Lassallestrasse - Mexikoplatz - Reichsbrücke**

**TWK aus aller Welt**

**Abschluss der Nachträge neuer Länder**

sightseeing in GRAZ:  
Europas Kulturhauptstadt 2003  
und Weltkulturerbe Altstadt ...



Besichtigen Sie GRAZ und  
verbinden Sie Ihren Stadturlaub  
mit einem sicher lohnenden Besuch  
in unserem Geschäft am LENDPLATZ  
(zwischen Schlossberg und Hauptbahnhof).

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 15.00 - 18.00 Uhr, Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr  
und nach telefonischer Vereinbarung.

**ANSICHTSKARTEN - POSTGESCHICHTE HUBER**

Telefon: **0043-(0)316 / 71 30 56** Lendplatz 8 8020 Graz AUSTRIA

Vom Vorstand des METEOR wurde beschlossen, die Sammlerbörsen im MESSE CONGRESS CENTER ab 2003 nur mehr Samstag (8.3. und 29.11.) durchzuführen. Durch die hohe Saalmiete und den relativ schwachen Besuch am Sonntag ist die Durchführung finanziell nicht mehr gerechtfertigt. Dafür wird die Öffnungszeit am Samstag ausgeweitet, in Zukunft wird von 9.00 bis 16.00 Uhr (Einlass für Aussteller um 8.00 Uhr) geöffnet sein.

Zusätzlich gibt es die Börse in der TU-Wien im Jänner (26.) und September (Datum folgt).

Der Vorstand des METEOR hat Hr. Johann Artmann in den Vorstand als Schriftführer-Stellvertreter kooptiert. Bei der kommenden Generalversammlung soll Hr. Artmann bestätigt werden.

Ab diesem Heft werden wir auf Wunsch unserer Mitglieder auch die Rückseiten und die eventuellen Veränderungen der Rückseiten der Handykarten veröffentlichen. Eine weitere Verbesserung des Services für unsere Mitglieder. Übrigens, in unserer Homepage meteor-ak-twkw.at finden sie alle neuen Handykarten abgebildet.

Neu beginnen wir, dank Unterstützung der Münze Österreich, mit der Serie und Vorstellung der neuen Euromünzen aller EU-Länder.

Das Abstimmungsergebnis betreffs Zusammenlegung unserer Vereinszusammenkünfte finden sie im Inneren unserer Zeitung, der erste neue Termin ist in der zweiten Jänner-Woche. Wir ersuchen alle Mitglieder die Mehrheit der Entscheidung, die aus Sparsamkeitsgründen ge-

fällt werden musste, zu akzeptieren und uns die Treue zu halten. Der Vorteil aus dieser neuen Situation ist ja auch nicht unwesentlich, denn die Tischspende fällt für alle METEOR-Mitglieder damit weg.

In dieser Ausgabe finden sie nun schon zum zweiten Mal die Broschüre „dies und das, wer sammelt was?“. Erfreulicherweise haben sich viele Mitglieder für eine neue Einschaltung gemeldet. **Die Kosten für ihre Einschaltung(en) sind auf ihrem Zahlschein vermerkt.**

Wie bereits angekündigt ersuchen wir sie, nachdem die Einnahmen die Ausgaben für dieses Heft nicht decken, um eine kleine Aufrundung ihres Mitgliedsbeitrages für 2003. Der Zahlschein liegt bei. Wenn jeder nur 50 Cent (oder mehr) spendet, haben wir die Kosten gedeckt.

Der Mitgliedsbeitrag für 2003 beträgt unverändert € 20,-. Wir ersuchen sie um die baldige Überweisung, spätestens aber bis Ende Jänner.

METEOR ist wieder an der Sammlerbörse in Innsbruck beteiligt. Wir werden wieder einen Autobus nach Innsbruck organisieren. Bitte merken sie den Termin 6. und 7. September 2003 vor. Im Heft 3/2003 bieten wir die Fahrt mit den genauen Details an.

METEOR wird in Zukunft die Organisation und Durchführung der „Sammlebörse am Karlsplatz“ in der Mensa der TU-Wien übernehmen. Tischbestellungen sind bei unserem Obmann K. Harl, Tel. 0676/718 98 70 vorzunehmen.

Ihr Dietfried Keplinger

## In eigener Sache



### ACHTUNG, NEUE METEOR-CLUBZEITEN!

Ab Donnerstag  
9. Jänner 2003.

Für alle unsere Sammelgebiete jeden Donnerstag von 16.00 bis 20.00 Uhr,

ausgenommen Kaffeerahmdeckel, diese nur jeden 2. Donnerstag im Monat.

Ausgenommen Feiertage, Monat August und Weihnachtsferien (variabel).



## IMPRESSUM:

METEOR NACHRICHTEN, offizielles Organ des Sammelvereins METEOR.

## MEDIENINHABER:

1. österr. Ansichtskartensammelverein und Interessengruppe Telefonwertkarten METEOR.  
DVR: 0736121

## POSTANSCHRIFT:

METEOR, A 1020 Wien, Rembrandtstr. 16/24;

## EMAIL-ADRESSE:

meteor.ak.twk@chello.at

## HERAUSGEBER:

Kurt HARL, Obmann des METEOR.

## LAYOUT UND GRAFIK:

Werbefabrik KREUZER,  
Ziegelofengasse 25, 2120 Wolkersdorf

## HERSTELLER:

Manz Crossmedia GmbH & Co KG,  
Stolberggasse 26, 1050 Wien

## ERSCHEINUNGSORT:

Wien, P.b.b. Verlagspostamt 1020 Wien.

## ERSCHEINUNGSWEISE:

vierteljährlich. Die METEOR NACHRICHTEN werden GRATIS an alle Mitglieder und Freunde von METEOR versandt.

## COPYRIGHT:

Beim Medieninhaber. Der Nachdruck ist auch auszugsweise nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Medieninhabers und mit Quellenangabe gestattet.

## REDAKTION:

Chefredakteur D. KEPLINGER; AK-Teil:  
K. HARL; TWK-Teil: D. KEPLINGER und J. KREUZER. Artikel mit Verfassernamen oder -zeichen müssen sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion decken.

## OFFENLEGUNG:

Die METEOR-NACHRICHTEN befinden sich zu 100% im Besitz des AK und TWK-Sammelverein METEOR, der durch seinen Obmann K. HARL; des Obm.-Stv. F. CHLEBECEK, die Kassiere J. FUCHS u. D. KEPLINGER sowie die Schriftführer Ing. F. HAUSER und J. ARTMANN vertreten wird.

## BLATTLINIE:

Die Zeitschrift dient als Mitteilungsblatt des METEOR sowie der Förderung des Ansichtskarten- und Telefonkartensammelns.

## INSERATENTARIF:

gültig ab 1. 1. 2002

Die METEOR NACHRICHTEN erscheinen in den Monaten 1, 4, 7 und 10. Redaktionsschluss ist jeweils 6 Wochen vor Erscheinen.

## VEREINSZUSAMMENKÜNFTE:

Jeden Donnerstag für Ansichtskarten und Telefonkarten von 16.00 bis 20.00 Uhr.  
Jeden 2. Donnerstag im Monat für Kaffeerahmdeckel.

Ausgenommen Feiertage, Monat August und Weihnachtsferien (variabel).

## Inhaltsverzeichnis:

<b>In eigener Sache</b> . . . . .	<b>1</b>
<b>Termine - Sammlerbörsen u. Tauschtage</b> . . . . .	<b>4 - 5</b>
<b>Tramway-Nostalgie</b> . . . . .	<b>6 - 7</b>
Lassallestraße - Mexikoplatz - Reichsbrücke	
<b>Kleinanzeigen</b> . . . . .	<b>8</b>
<b>Mitten in Österreich</b> . . . . .	<b>9 - 12</b>
Unser Mitglied Gerhard Riedl stellt uns Ausschnitte aus dem Buch „Entlang der Steyr und der Teichl“ vor. Der 4. Teil behandelt das mittlere Ennstal mit Admont als geistiges und wirtschaftliches Zentrum .	
<b>Kaffeerahmdeckeln - Neues von den Artmanns</b> . . . . .	<b>12</b>
<b>Katzenkarten</b> . . . . .	<b>13 - 18</b>
DI Erwin Martinetz, ein langjähriges Mitglied des Meteor, sammelt mit Leidenschaft Ansichtskarten mit Katzen-Motiven aus dem In- und Ausland. Der zweite Teil stellt Karten aus Deutschland, Frankreich und Italien vor.	
<b>WWF - im Auftrag der Natur</b> . . . . .	<b>19</b>
Es besteht für uns Sammler die Möglichkeit, Hobby und aktiven Naturschutz (Spende) unter einen Hut zu bringen. Wunderschöne Tier-Motive warten auf den AK- oder TWK-Sammler.	
<b>Euro-Münzen</b> . . . . .	<b>20 - 22</b>
Wir tragen dem neuen Sammler-Trend Rechnung und bilden Ausschnitte aus der Zeitschrift „Die Münze“ ab. Die BENELUX-Länder und deren Euro-Münzen werden im 1. Teil vorgestellt.	
<b>Sammelmotiv - TWK aus der Karibik</b> . . . . .	<b>23</b>
<b>TWK aus aller Welt - Abschluss der Nachträge</b> . . . . .	<b>24</b>
<b>TWK-News - Neue Schalterkarten und Rubbelbons</b> . . . . .	<b>24 - 25</b>
<b>US-Postämter</b> . . . . .	<b>26 - 27</b>
MMag. Patera gibt uns im Teil 2 interessante Informationen über die alten Postämter in New York und Philadelphia.	
<b>Sammelgebiet - Euro-Münzen</b> . . . . .	<b>28</b>
<b>Leserbrief</b> . . . . .	<b>29</b>
Unser Mitglied Egon Schmatzer warnt uns in seinem Leserbrief vor „Sammler-Kollegen“, die einem das Leben schwer machen.	
<b>Vereinsgeschehen - Die Kooperation mit dem BSV DONAU</b> . . . . .	<b>30</b>
<b>Heimatgeschichte - Der Böhmisches Prater</b> . . . . .	<b>32 - 33</b>
Eine neue Serie über das Leben und Treiben im 10. Wiener Gemeindebezirk. Der Böhmisches Prater und seine Umgebung war und ist das Zentrum für den Unterhaltungssuchenden.	
<b>Vereinsgeschehen - Einladung zur Generalversammlung</b> . . . . .	<b>34</b>
<b>Dies &amp; Das</b> . . . . .	<b>36</b>

Hinweis: Aus Platzgründen mussten die Karibik-Artikel aus dem TKJ und die Seite „Free-Card“ entfallen!



## Es gibt keine bessere Adresse für den Sammler als München!

Direkt am Hauptbahnhof und zentral gelegen, sind wir schnell und bequem zu erreichen.

Unser Sortiment ist riesengroß und umfaßt vom einfachen Sammlerbeleg bis zur teuersten Künstlerkarte alle Gebiete.

**KARTEN, HEIMATBELEGE, BRIEFE  
UND GANZSACHEN** sind übersichtlich nach Postleitzahlen geordnet und nach Ländern sortiert.

**BELEGE DER EHEMALIGEN DEUTSCHEN GEBIETE, POSTGESCHICHTLICHE DOKUMENTE, VIGNETTEN  
UND NOTGELDSCHNEIDEN** sind ein Bestandteil unseres Lagersortimentes. Sollten Sie außerdem Zubehör benötigen ... wir haben es!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in München.

**PHILATELIE & ANSICHTSKARTEN**  
DETLEF HILMER  
80335 MÜNCHEN / BAHNHOFPLATZ 2  
TELEFON 089/596757

## Sammlerbörsen und sonst. Veranstaltungen

Geben Sie uns bitte Ihre Termine rechtzeitig bekannt.

Schreiben Sie an Josef Fuchs, A-2483 Ebreichsdorf, Fischgasse 29 oder senden Sie ein Fax an 02254/76045.  
E-mail: versicherungsfuchs@utanet.at



### SAMMLER TREFFEN

#### 26. Jänner 2003

Sammlerbörse am Karlsplatz von 9 bis 14 Uhr, Ansichtskarten, Telefonkarten, Münzen, Kaffeerahmdeckel, Ü-Eier in der TU-Wien, Mensa im „Freihaus“, A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10. Info Herr Harl Tel. 0676/7189870

#### 16. Februar 2003

Händler u. Sammlertreffen für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten und Münzen, von 9 bis 13 Uhr im Restaurant „Zur Post“ (gegenüber dem Bahnhof), A-2000 Stockerau. Info Herr Helmut Zödl, 2003 Leitzersdorf. Tel. 02266/62871

#### 23. Februar 2003

Heimatsammlerbörse - Großtauschtag für Postgeschichte, Briefmarken, Ganzsachen, Ansichtskarten, Telefonkarten, Münzen u.ä. von 9,30 bis 16 Uhr im Schloss Laxenburg (Eingang Theatertrakt, beim Parkhaupteingang) A-2361 Laxenburg. Autogrammstunde mit dem bekannten Laxenburger Briefmar-

kenkünstler „Peter Sinawehl“. Auskünfte und Tischbestellungen Tel. 0699/10905192, Fax 02236/73192, e-mail: ig.heimatsammler@aon.at

#### 23. Februar 2003

Großer Sammlermarkt (Tauschen-Kaufen-Verkaufen-Informieren) für Telefonkarten, Ansichtskarten, Euro-Münzen, Kaffeerahmdeckel, Ü-Eier u.a. von 9 bis 14 Uhr im Hotel Ibis (gegenüber Bahnhof) Linz. Info Herr Kurt Prenner, A-6911 Lochau, Am Stein 13. Tel. 05574/46279 oder 0676/6616435.

#### 2. März 2003

Großtauschtag für Briefmarken, Münzen und TWK des BSV St. Pölten von 8 - 13 Uhr in der

HTL-Mensa, A-3100 St. Pölten, Waldstr. 3. Info Herr Mag. Kogler, Tel. u. Fax 02742/75532, 0664/4040788



### SAMMLER TREFFEN

#### 8. März 2003

Internationales METEOR-Sammlertreffen im Messe Congress Center für Ansichtskarten, Telefonkarten, Briefmarken, Münzen, Kaffeerahmdeckel und Ü-Eier von 8 -

## AN- und VERKAUF

alter  
Ansichtskarten,  
Briefe, Belege

nach telefonischer  
Vereinbarung

MONIKA BAZANT  
Tel. 01/920 13 22  
Mobil 0676/502 27 82



Ankauf & Verkauf

- AUTOGRAMME
- STARPOSTKARTEN
- FILMPROGRAMME
- FILMZEITSCHRIFTEN

und vieles mehr...

Hohenzollernstr. 122 · D-80796 München  
Tel.: 089/3 08 90 48 · Fax: 089/30 76 07 09  
email: gretelbauer@aol.com

Besuche nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Internet: [www.gretelbauer-filmantiquariat.de](http://www.gretelbauer-filmantiquariat.de)

**16 Uhr, A-1020 Wien, Südportalstraße 1.**  
Info Herr Harl Tel. 0676/7189870

### **9. März 2003**

Großer Sammlermarkt (Tauschen-Kaufen-Verkaufen-Informieren) für Telefonkarten, Ansichtskarten, Euro-Münzen, Kaffeerahmdeckel, Ü-Eier u.a. von 9 bis 14 Uhr im Volkshaus Innsbruck, Radetzkystraße. Info Herr Kurt Prenner, A-6911 Lochau, Am Stein 13. Tel. 05574/46279 oder 0676/6616435.

### **22. März 2003**

Tauschtag für Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten, Ü-Eier u.a. von 9 bis 14 Uhr im Vereinshaus, A-3580 Horn, Hamerlingstraße 9. Info Herr Horst WALTER Tel. 02982/2721

### **21. bis 23. März 2003**

Philatelia mit T'card & MünzExpo, Internationale Messe für Briefmarken, Münzen und Telefonkarten in Köln. Info Tel. +49(0)221/821-2528, Fax +49(0)221/821-3417, e-mail: d.disselmeyer@koelnmesse.de

### **6. April 2003**

Großtauschtag für Telefonkarten, Briefmarken, Ansichtskarten, Münzen, und Ü-Eier im

Volkshaus Keferfeld Linz, Landwiedstraße 65 von 9 bis 14 Uhr. Info Herr W. Hofmarcher, 4060 Leonding, Voeststraße 5 Tel. 0699/10746746 oder 0732/681723

### **6. April 2003**

Großtauschtag für Briefmarken, Ganzsachen, Ansichtskarten, Telefonkarten im Volkshaus, A-8670 Krieglach. Info Herr Hans Flegel Tel. u. Fax 03855/2515

### **6. April 2003**

6. LANAPHIL - Intern. Sammlertreffen für Briefmarken, Ansichtskarten, Münzen, Telefonkarten u.a. im Raiffeisenhaus Lana von 9 bis 14 Uhr. Info Herr Albert Innerhofer, I-39011 Lana, Treibgasse 7. Tel. 0039/338/4901550

### **4. Mai 2003**

Melker Großtauschtag für Ansichtskarten, Telefonkarten u. Ü Ei von 9 bis 14 Uhr im Gasthof Wachauerhof, Wiener Straße 30, A-3390 Melk. Info Herr Thomas Wenighofer Tel. u. Fax 02752/54680 oder 0664/2314236

### **9. bis 11 Mai 2003**

VERONAFIL-Fachmesse für Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten im

World Trade Center, Verona-Süd. Info Tel. u. Fax 0039/045/591086

### **23. bis 25. Mai 2003**

**MARKE + MÜNZE – 10. Fachmesse für Philatelie und Numismatik. Grazer Messe Halle 12**

### **15. Juni 2003**

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten und Telefonkarten von 8 bis 13 Uhr in der Theodor Körner-Hauptschule, A-3161 St. Veit a/d Gölsen. Info Herr Josef Gruber, A-3163 Rohrbach a/d Gölsen, Kleinzeller Landstraße 65

### **21. und 22. Juni 2003**

5. Oberkärntner Großtauschtag für Ansichtskarten, Telefonkarten, Briefmarken, Münzen im Pfarrsaal, A-9800 Spittal/Drau, Litzelhofenstraße 9 von 9 bis 15 Uhr. Info Frau Lerchenberger Tel. 04762/272080, Fax 04762/489581, e-mail: heidi.lerchenberger.solstar@aon.at

## **Ständige Tauschtage**

### **Wien**

METEOR – AK Sammler jeden Dienstag von 16 bis 20 Uhr im Plus-Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7 (außer Feiertage und im Monat August)

### **Wien**

METEOR – TWK Sammler jeden Donnerstag von 16 bis 20 Uhr im Plus-Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7 (außer Feiertage und im Monat August)

### **Wien**

METEOR und EPHEMERA Kaffeerahmdeckelsammler, jeden 2. Donnerstag im Monat von 16 bis 20 Uhr im Plus-Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7 (außer Feiertage und im Monat August)

### **Wien**

Treffpunkt für Sammler (AK, TWK, BM, Kaffeerahmdeckel u.ä.) im Gasometer, Entertainment-Center, Restaurant Urban Lounge, A-1030 Wien, Guglgasse 43/E22 jeden Mittwoch von 16 bis 20 Uhr und jeden Freitag von 15 bis 19 Uhr. Info Herr Othmar Suchan Tel. 0699/11241027

### **Feldbach**

TWK Sammlertreffen jeden 1. Freitag im Monat ab 19 Uhr im Gasthaus „Zur Post“ gegenüber dem Postamt, A-8330 Feldbach. Info Herr Sapper Tel. 0664/3510760

### **Graz**

TWK Sammlertreffen jeden 1. Samstag im Monat ab 17 Uhr in Graz-GKB Sportvereinshaus, Friedhofgasse 8. Info Herr Znidar Tel. 0664/3744686

### **Hard**

Ephemera Tauschabend für Kaffeerahmdeckel, Telefon- u. Ansichtskarten jeden 1. Mittwoch im Monat ab 18 Uhr, Gasthof Krone, A-6971 Hard, Hofsteiggasse 14

### **Hirtenberg**

Sammlertreffen für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten, Münzen jeden 2. Sonntag im Monat von 8 bis 11 Uhr im Kulturhaus, A-2552 Hirtenberg

### **Klagenfurt**

TWK Tauschabend jeden 3. Dienstag im Monat ab 17 Uhr im Espresso Mary Ann in der Durchlassstraße (nähe Bauhaus und Interspar)

### **Linz**

Telefonkarten-Tausch jeden 1. Donnerstag im Monat ab 17 Uhr im Volkshaus Keferfeld, Linz, Landwiedstraße 65. Info Herr Hofmarcher Tel. 0699/10746746 oder 0732/681723

### **Mistelbach**

Tauschtage des ABSV jeden 1. Sonntag im Monat von 9 bis 12 Uhr im Jugendheim der Arbeiterkammer Mistelbach, Josef-Dunkl-Straße 2 (Sommerpause im August)

### **NÖ. West**

AK-Stammtisch jeden 1. Sonntag im Monat von 9 bis 12 Uhr im Gasthaus Oismühle bei Rosenau am Sonntagberg. Info 07448/5031

### **Reutte**

Jeden 1. Dienstag im Monat ab 19,30 Uhr im Hotel Moserhof, A-6600 Breitenwang, Planseestraße. Info Frau Andrea Brauner Tel. 05672/67116

### **Ausland**

#### **Antwerpen**

Sammlertreffen jeden 2. Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr in der Sporthalle Schijnpoort, Schijnpoortweg 55. B-2060 Antwerpen 6

#### **Hannover**

Telefonkartensammler aus Hannover und Umgebung treffen sich jeden 2. Mittwoch im Monat ab 18 Uhr im Freizeithaus Hannover-Döhren, Hildesheimerstraße 293. Info Herr Franz Wilke Tel. +49/5121/55208

#### **Köln-Weidenpesch**

Sammler-Treff für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten, Postkarten und Münzen jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 13 Uhr im Pfarrsaal Heilig Kreuz, Köln-Weidenpesch, Kapuzinerstraße 7. Info Herr Dieter Meetz Tel. +49/221/646078

Die alten AK sind von unserem Mitglied Joseph Hlavac, die Historische- und Tramway-Geschichte von Klemens Kudrna.

## Wo in Wien einstmal die Tramway fuhr

### LASSALLESTRASSE - MEXIKOPLATZ - REICHSBRÜCKE



Lassallestraße

#### Historische Information

Begibt man sich vom Praterstern aus auf den Weg in Richtung Kagran, passiert man zunächst die Lassallestraße (ursprünglich Schwimmschulallee, von 1875 bis 1919 Kronprinz-Rudolf-Straße, zwischen 1934 und 1949 Reichsbrückenstraße), ehe man auf den Mexikoplatz (anfänglich Schwimmschulmais, von

1884 bis 1919 und von 1934 bis 1956 Erzherzog-Karl-Platz, dazwischen Volkswehrplatz) stößt.

Danach folgt die zwischen 1872 und 1876 erbaute Reichsbrücke (bis 1919 Kronprinz-Rudolf-Brücke, von 1946 bis 1956 Brücke der Roten Armee). Der erste Neubau der Brücke erfolgte zwischen 1934 und 1937, dieser überstand als einzi-

ge Donaubrücke unzerstört den 2. Weltkrieg und stürzte am 1. August 1976 ein. Die dritte Brücke wurde 1980 dem (Individual-)Verkehr übergeben.

#### Tramwaygeschichte:

Die Gleise in der Lassallestraße wurden 1868 bzw. 1876 für den Pferdebahnbetrieb eröffnet und ab 28.1.1897 - als Teil der „nördlichen Transversale“ und somit als erste Straßenbahnstrecke Wiens - elektrisch befahren. Das gleiche gilt für die recht umfangreichen Gleisanlagen im Bereich Mexikoplatz, die auch der Zufahrt zur nahe gelegenen Remise Vorgartenstraße dienten.

Die Strecke über die Reichsbrücke ging am 26.6.1898 - von Beginn an elektrisch und anfangs von der „Wien-Kagranner Bahn“, einer privaten Tramwaygesellschaft, befahren - in Betrieb. Bereits ab Ende der 1920er Jahre durften wegen der Altersschwachheit der Brücke nur Züge mit kleinen, leichten Fahrzeugen (und daher wenig Platzangebot) eingesetzt werden. In den Jahren des ersten Neubaus wurde die alte Brücke verschwenkt und weiterhin benützt, erst ab 1937 konnten auf dem größeren Neubau wieder alle Wagentypen fahren. Nach dem Einsturz dieser Konstruktion in den



Mexikoplatz mit der Jubiläumskirche



Die neue (alte) Reichsbrücke

frühen Morgenstunden des 1. August 1976 wurde vom Bundesheer in kürzester Zeit eine provisorische Ersatzbrücke errichtet, über die ab 16.10.1976 die Straßenbahnen führen. Der jüngste Neubau wurde 1980 eröffnet und seit 4.9.1982 verkehrt in ihrem Bauch die U1 nach Kagran. Am Tag zuvor endete auf allen hier genannten Straßenbahnstrecken der Betrieb.

**Linien im Bereich Lassallestraße - Reichsbrücke:**

Stammlinien auf dieser Route waren einerseits die Ringlinien A/Ak und B/Bk, ab 1937 auch die Linie C. Andererseits

sah man hier die Radiallinien nach Kagran (25), Stadlau (16, später 26) und Kaisermühlen (22 und 24), aufgrund der oben erwähnten Typenbeschränkungen schwankte ihre Einsatzhäufigkeit (teilweise nur an schönen Sonntagen als Verstärker, dann wieder für längere Zeit täglich statt der Ringlinien) recht stark.

Im Bäderverkehr - vor allem bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts an schönen Sommertagen gut frequentiert - sah man die Linien P, R2, 3, 15, 27 und 43, die ebenfalls manchmal bis Kaisermühlen führen, manchmal bereits vor der Reichsbrücke wendeten.

In der Lassallestraße konnte man überdies auch die Linie 5 antreffen - in der Zwischenkriegszeit noch täglich, bis 1955 im Bäderverkehr und noch bis 1970 zu Betriebsbeginn.

Schließlich ist noch die Linie 11 zu erwähnen, die auf ihrem Weg von der Floridsdorfer zur Stadlauer Brücke im Zuge der Wehlstraße den Mexikoplatz kreuzte.

*Quellen:* „Liniengeschichte“ von Hans Lehnhart und Egbert Leister, „Straßenbahn in Wien“ von Krobot/Slezak/Sternhart, „Lexikon der Wiener Straßennamen“ von Peter Autengruber



Lassallestraße m d. Lassallehof



Die alte Reichsbrücke um 1933

EINLIEFERUNGEN FÜR DIE NÄCHSTEN AUKTIONEN JEDERZEIT MÖGLICH

WIENER WERKSTÄTTE POSTKARTEN • MOTIVE • TOPOGRAPHIE • BRIEFE UND GANZSACHEN

FÜR GROSSE SAMMLUNGEN VERANSTALTEN WIR AUCH EIGENE VERSTEIGERUNGEN UND ERSTELLEN DAFÜR SONDERKATALOGE

WIR SIND AUCH AM ANKAUF VON SAMMLUNGEN JEDER GRÖSSENORDNUNG UND GUTEN EINZELKARTEN INTERESSIERT

POSTGESCHICHTE MARKUS WEISSENBÖCK • WOLF-DIETRICH-STRASSE 6A • A - 5020 SALZBURG • ÖSTERREICH

TELEFON: +43 662 88 25 31 • FAX: +43 662 88 25 51 • E-MAIL: OFFICE@POSTCARD-AUSTRIA.AT

WWW.WIENER-WERKSTAETTE-POSTKARTEN.COM

DAS AUKTIONSHAUS FÜR POSTKARTEN IN ÖSTERREICH

## GRATISINSERATE - Nur für Meteor-Mitglieder

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Such- oder Anbotsanzeigen in den METEOR NACHRICHTEN gratis als Kleinanzeige zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie, dass nur 136 Zeichen (inkl. Satzzeichen und Zwischen räumen) gratis sind. Für jede weitere Zeile sind € 2,- in Form von gültigen österr. Briefmarken beizulegen.

Der Verein METEOR übernimmt für eventuelle Unregelmäßigkeiten keine Verantwortung.

Ihren Text für Gratisinserate senden Sie an „Red. METEOR NACHRICHTEN, A-1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17 oder Fax (+43) 01-689 83 72 oder ein E-Mail an:

[meteor.ak.twk@chello.at](mailto:meteor.ak.twk@chello.at)

### Suche/Kaufe

**Heiligenbildchen** vom Wallfahrtsort Sonntagberg, Angebote an Ernst Thoma, 3340 Waidhofen/Ybbs, Waldstraße 4, Tel. 07442/55 7 32

**AK** und alle anderen Arten von Papier der Hunderrassen Bulldogge und Bullterrier bis 1950. Martin Stetter, D 77855 Achern, Hochstraße 2

**AK-Südtirol** (keine Städte, Dolomiten) nur kleine Orte werden gesucht. Albert Innerhofer, Treibgasse 7, I 39011 Lana/Südtirol. Tel. ++39/338/4901550

**Ferrero Metall-Figuren**, gebe dafür Ü-Eier-Figuren, Puzzle, Steck, Metall, Briefmarken \*\*+oo, Telefonkarten D + A. Horst Kurgan, D 13589 Berlin, Falkenseer Chaussee 210A. Tel+Fax ++49/030/373 83 63.

**AK Reichenberg**-Zentrum bis 1910. Angebote an Jiri Hajek, Max. Gorgeho 547, CZ 67401 oder [nautiluss@seznam.cz](mailto:nautiluss@seznam.cz)

**AK Reichenberg** für Forschungssammlung. Briefmarken neu oder gebraucht CSSR-Mi.Kat 1 -10, auch mehrfach. P. Wisetti, A 1210 Wien, Brünner Straße 51.

**AK, Fotos, Papierbel.** Bundesheer 1. Rep., Wehrverb., Schutzbd., alles militärische aus dieser Zeit gesucht. H. Kaltenböck, Tel. 0664-2635578, [kal@mdp.magwien.gv.at](mailto:kal@mdp.magwien.gv.at)

**Liniensignale** der Wiener Linien. Angebote an D. Keplinger, Tel+Fax 01-689 83 72

**AK** von Polen, Slowakei, Wien X. Bezirk. Angebote an Mag. Edward Rost, Olaus-Petri-Gasse 37, 1100 Wien

**TWK** suche von Italien gebrauchte Karten (Katalog-Nr. 1 – 500). Tel. 05223-55799 abends.

**AK** Österreich-Ungarn-Monarchie; Dorf Cormons und Gorizia vor 1918. Glückwunschkarten mit Schweinen oder Ferkeln. Angebote an Giovanni Panzera, Via Sauro 2/1, I 34071 Cromons, Italien.

**AK** über Himalaya-Expedition, wenn geht mit Unterschriften, Klaus HÖLLER; Konstanze-Weber-Gasse 38, 5020 Salzburg, Tel. 0662/82 22 58

**AK** von Linz: kaufe zu Bestpreisen Fotokarten und besonders gedruckte AK (Ereignisse, Cafe's, Gastwirtschaften, Handwerk, Gewerbe, Industrie, Vereine, kleine Straßen und Gassen, interessante Einzelobjekte. Tel. u. Fax: 0732/73 85 75 oder 0699/11 99 66 51.

**AK-Bahnhöfe** Bosnien-Herzegowina, Bukowina, Galizien, Böhmen und Mähren. Angebote an A. Zopf, Lindenthalerstrasse 7, A-5310 Mondsee. Tel. 06232/6060.

**AK** Galitzenklamm bei Lienz. Hermann Zimmel, Khekgasse 11, 1230 Wien. e-mail: [hermannzimmel@yahoo.com](mailto:hermannzimmel@yahoo.com)

Kaufe **Telefonspreekarten** (Monarchie). Ihr Anbot an Josef Fuchs, 2483 Ebreichsdorf, Fischgasse 29, Tel.u.Fax 02254/76045, 0664/3566367 oder e-mail [versicherungs-fuchs@utanet.at](mailto:versicherungs-fuchs@utanet.at)

**AK** Hummel-Postkarten, Heiligenbildchen und Kalender von Berta Hummel. Christine Pekert, Allee-gasse 16, A 2273 Hohenau. Tel/Fax (+43) 02535/3820.

**AK-Südtirol**, (keine Städte, Dolomiten) nur kleine Orte werden gesucht. Albert Innerhofer, Treibgasse 7, I 39011 Lana/Südtirol. Tel. ++39/338/4901550

**Ferrero Metall-Figuren**, gebe dafür Ü-Eier-Figuren, Puzzle, Steck, Metall, Briefmarken \*\*+oo, Telefonkarten D und A. Horst Kurgan, Falkenseer Chaussee 210A. Tel+Fax ++49/030-373 83 63

**AK** von Gföhl und Umgebung (Jaidhof, Ober- und Untermeisling, Felling, Hohenstein, Gföhleramt, Rastbach, Großmotten) Tel. 0650-5740304 (werk-tags)

**Postbelege, AK und Kartonfotos** aus dem inneren Salzkammergut (Ischl, Goisern, Hallstadt und Seengebiete). A. Gollner, Herndl 2, 4822 Bad Goisern

### Verkauf

**TWK** Österreich, schalterfrisch und gebraucht, auch Sonderausgaben abzugeben. Tel. 0664-145 12 68

**TWK** aus Verlassenschaft, Privatkarten neu und ausländische gebraucht. Preis 50% vom ANK-Katalog. Tel. 0664-6326851.

**Wien-Archiv.** 12 Bände komplett, ca. 650 Blätter, 1A-Erhaltung, Neupreis € 1.817,-, um nur € 1.500,- abzugeben. Infos: 0699-150348 91, Keplinger.

**TWK** 100 verschiedene ganze Welt (25 versch. Länder) € 37,-, 200 versch. Kaffeeerahmdeckel nur € 20,-, Versand per NN. Tel. 06415/6511.

**TWK** Sammlung Österreich (Schalter, P, FF, ÖSH, ST, T, S, GP, PT, PR und 152 Dummys) in ungebraucht und teilweise gebraucht, einige Raritäten. ANK-Wert ATS 569.000,-/€ 40.697,- um nur ATS 160.000,-/€ 11.628,-. Auskunft unter +43-0699/1503 48 91.

**TWK-Servicekarte** S7A/208M ungebr. € 21,-; Servicekarte S8/602K ungebr. € 21,-; WWF-Elefanten ungebr. 106H € 30,-. Versand per Nachnahme. Tel. 0641/6511

**TWK** gut erhalten, selten, gebraucht, 50 Stück. Tel. 0699-13205811.

**TWK** Australien-Sammlung, 230 Stück verschiedene um nur ATS 2.900,-/€ 210,75 incl. Porto zu verkaufen. Infos unter 0699-1508 48 91.

**TWK** ungebraucht limitierte Auflage der Austria Collegialität Versicherung „Austria Assistance“ zu verkaufen. Tel. 0699-10407050.

**TWK** Sammlung Österreich (Schalter, P, FF, ÖSH, ST, T, S, GP, PT, PR und 152 Dummys) in ungebraucht und teilweise gebraucht, einige Raritäten. ANK-Wert ATS 569.000,-/€ 40.697,- um nur ATS 160.000,-/€ 11.628,-. Auskunft unter +43-0699/1503 48 91.

**TWK** ungebraucht, 349 Schalterkarten – 43 P-Privatkarten – 141 F-Privatkarten und 76 Karten aus der BRD und Ungarn günstig zu verkaufen. Tel. 01-492 98 64, 15-20 Uhr.

**Suche alte AK vom Bezirk VOITSBERG/Stmk.  
PLZ: 8152 - 8593**

**Angebote an G. BINDER  
8570 Voitsberg, Moosgasse 3A  
Tel. 0664-50 26 773 oder 03142-21 444 (abends)**

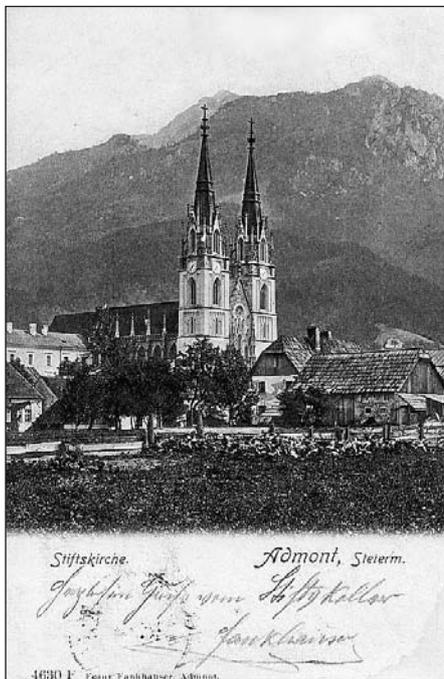
## Mitten in Österreich

### Grenzgebiet Steiermark, Ober- und Niederösterreich

Teil 4 einer 5teiligen Heimatgeschichte

#### Das mittlere Ennstal

Die Felsritzbilder am östlichen Dachsteinplateau bei Gröbming dürften die ältesten menschlichen Spuren der Besiedelung des mittleren Ennstales sein. Eine starke Siedeltätigkeit gab es auch am Kulm bei Aigen, zwischen Pürgg und Wörschach und in Hall bei Admont. Salz und Erze waren die Lebensgrundlagen für die Illyrer und Kelten, den uns ersten näher bekannten Bewohner im Ennstal. Eine blühende Kupferindustrie entstand weit vor Christi Geburt.



Die Admonter Klosterarbeit sorgte für die wirtschaftliche Entwicklung. Bergbau, Forstwirtschaft, Viehzucht und Ackerbau betrieben die Mönche vorbildlich. Seelsorge und Krankenpflege praktizierten sie als Nächstenliebe.

Die Anwesenheit der Römer bezeugen Münzfunde auf dem Mitterberg und der Burg Strechau. Die römische Hauptstraße, von Aquileja zur Donau, führte über das Paltental vorbei an Stiriate, Liezen. Für die Römer war es klar, der beste Weg, der sie zu ihrer nördlichen Reichsgrenze brachte, führt über den Pyhrnpass zur Donau. Aber auch das Salz, das über den Ennsfluss in ihre Heimat, in Richtung Süden transportiert wurde, verachtete der Welteroberer nicht. Das Ennstal wurde ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt, wo auf Säumwege aus dem Raum Hallstatt

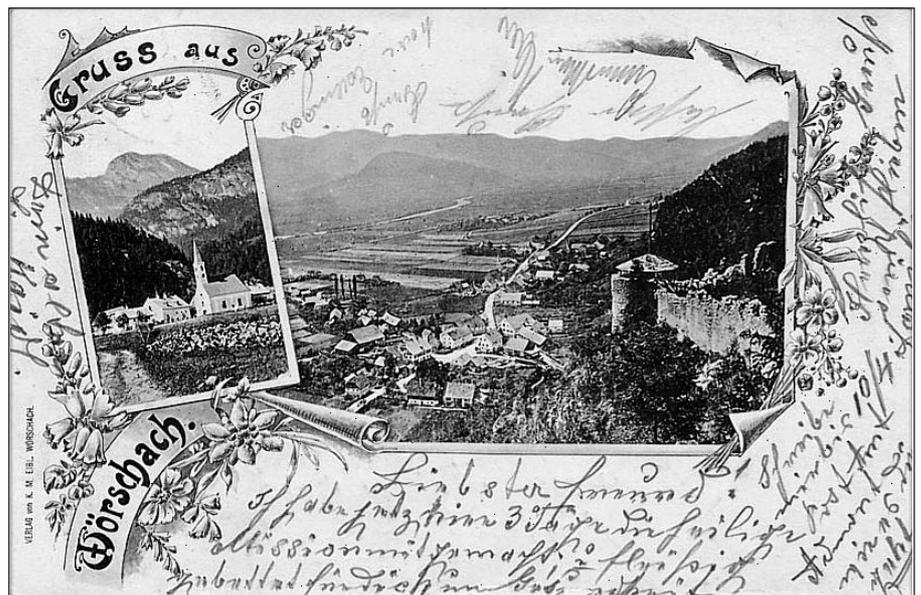
lebenswichtiges Konservierungsmittel transportiert wurde.

#### Die Christianisierung und Missionierung

Als germanische Stämme die Römer aus dem Alpenraum drängten, entstanden gewaltige Machtkämpfe, bei dem sich letztlich die heidnischen Slawen in dem frei gewordenen Land, am besten zu Recht fanden. Die allerersten slawischen Siedlungen im Ennstal entstanden um Hall bei Admont und um Aigen im 6. Jh. Damals entstand ein eigenes Staatsgebilde südlich des Alpenhauptkammes, das sich Königreich Karantanien nannte. Um 600 besaßen sie bereits den größten Teil des Ostalpenraumes, der bis an die obere Drau, den Lungau und das obere Ennstal, reichte. Diese Heimat war für sie ein äus-

serst wichtiger Sicherheitsfaktor, denn aus dem Osten drang das kriegerische Reitervolk, die Awaren, nach.

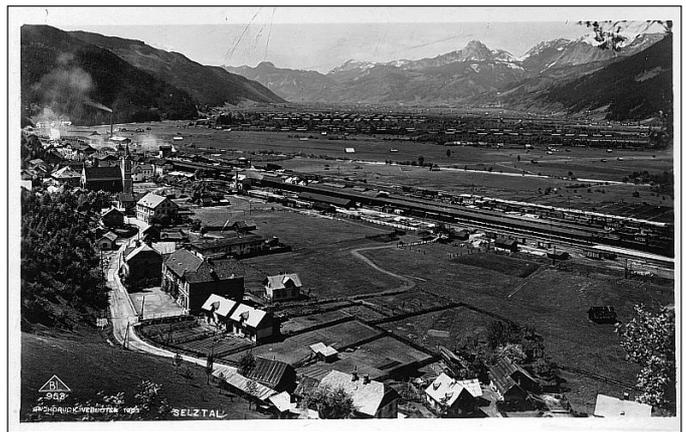
Um 630 gab es die ersten Versuche einer christlichen Missionierung des Ennstales durch die bayrischen Nachbarn. Um 690 erhielt Bischof Rupert vom bairischen Herzog das Gebiet der Stadt Salzburg zum Geschenk, der ein Benediktinerkloster gründete. Er begann sofort mit dem Auftrag die Missionierung des Alpenraumes einzuleiten. Im Jahr 743 erfolgte eine Annäherung Karantanien an die Bayern, die sich mit dieser Unterwerfung größeren Schutz gegenüber den Awaren versprach. Der König der Karantaner, der Slawe Samo kannte Herzog Odilo von Baiern an und ließ sich sogar zum Christen taufen. Erst in der Herr-



Fast 200 Meter lang waren die Baulichkeiten der alten Burg. Die Anlage war mit einer festen, durch mehrere Wehrtürme verstärkter Ringmauer umschlossen.



Die Sölk ist das längste und wasserreichste Seitental der Enns in der Steiermark. Für die Holzbringung war das Sölkthal eher unwegsam und eine äußerst gefährliche Arbeit.



Mit der Errichtung der Kronprinz-Rudolf-Bahn baute man einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt. Das Kaiserhaus hatte das ehrgeizige Ziel bis nach Triest eine Bahn zu bauen um damit ans Meer zu gelangen.

scherzeit des Karl des Großen gingen die Awaren unter.

Damals, um 800 bzw. 850, dürfte die Rupertikirche in Niederhofen, benannt nach dem berühmten Salzburger Erzbischof, gleichzeitig mit einem bayrischen Gutshof (Meierhof) gebaut worden sein. Nach der Überlieferung gilt sie als die älteste Kirche im Ennstal.

Im Jahre 859 wurde Witagowo als erster bayrischer Graf und Grundherr vom Ennstal genannt. Die Kirche und der Adel setzte alles daran die Missionierung durch Schenkungen voranzutreiben. Auch die Familie der Gräfin Hemma aus Gurk besaß umfangreiche Besitzungen, unter anderem auch solche im Admontertal. Wie zu der damaligen Zeit üblich, schenkte auch sie dem Erzbischof von Salzburg Güter zur Gründung eines Klosters. 1074 konnte das geleistete Versprechen eingelöst werden. 12 Mönche aus dem Stift St. Peter in Salzburg zogen in das Ennstal. Bei der Einweihungsfeier wurde Markgraf Otakar, nach seinem Herrschaftssitz Steyr genannt, der dann im Jahr 1180 den Namen für das Land Steiermark bildete. Das Kloster Admont und die Pfarrzentren Haus, Pürgg, Niederhofen, Irdning und Lassing schufen gemeinschaftliche Grundsätze und brachten, von Bayern ausgehend, eine neue Kultur.

### Zahlreiche Festungen an der Enns

Zuweilen wurde das Vorgehen der Kirche vom Landesherren und Adel beschützt. Zu Ende des 11. Jh. entstand die Wehranlage Strechau, Lassing. Auf der noch kleinen Burg saß 1107 als Burggraf ein Dienstmann des steirischen Markgrafen Otakar. Ab 1120 waren auf der Burg Angehörige des Geschlechts „Strechau“, „Winklern“ und „von Ennstal“.

In einer Schenkungsurkunde 1138 wurde von einem „Sigeboto de Wolkenstein“, Wörschach berichtet. 1248 übergab Konrad von Pergau, für 500 Mark Silber einen Teil der „Veste“ Wolkenstein dem Erzbischof von Salzburg. Im 13. Jh. verliert sich das Geschlecht der Wolkensteiner.

1265 wurde Neuhaus, Trautenfels genannt. Die Burg war 1292/97 heiß umkämpft, als der Salzburger Erzbischof Philipp und Herzog Albrecht, wegen Landnahme im Ennstal, aneinander gerieten. 1493 kommt „der Graf des Ennstales“, Freiherr Hoffmann von Grünbühel, in den Besitz von Neuhaus.

### Eine Konzentration von Macht entsteht

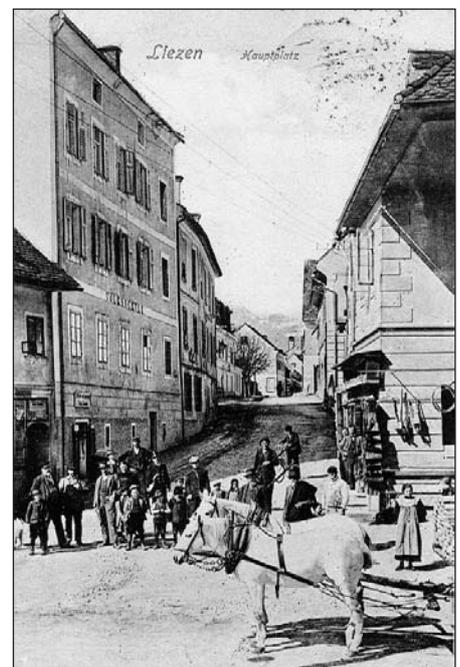
Glückliche Erbgänge führten dazu, das die Traungauer nicht nur nördlich der Alpen das gesamte Grenzland beherrschten, sondern auch die Marken der Drau erhielten. Die Eigenständigkeit der Steiermark wurzelt aber im Entschluss des Jahres 1180, als Kaiser Friedrich Barbarossa, nach Beratungen am Regensburger Reichstag, den steirischen Markgrafen Otakar IV., zum Herzog erhob. Die Markgrafschaft reichte der Enns entlang bis zur Mündung in die Donau. Eine entscheidende Grundlage für einen ergiebigen Handel auf dem Wasserweg bis nach Baiern.

1192 starb Otakar IV. von Steier, der letzte seines Geschlechts, an Aussatz. Wie in Enns, in der Georgenberger Handfeste 1186 vereinbart, ging Steier(mark) an die Babenberger. Österreich und Steiermark wurden von nun an, von einem Herzog regiert. Damit entstand eine Macht und Wirtschaftskonzentration, die 1245 beinahe zu einem Königreich geführt hätte und an einer nicht zustande gekommenen Hochzeit scheiterte. Im Frieden von Ofen, wurden 1254 die Lan-

desgrenzen zwischen Oberösterreich und der Steiermark festgelegt

### Mit dem Verfall der Kirche vermehren sich die Glaubensfragen.

Im 14. Jh. gibt es neue Wirtschaftsstrukturen. Geld und Handel diktiert nun das Geschehen. Die Oberschicht sieht sich bedroht und bäuerliches Wirtschaften wurde immer beschwerlicher, zumal die Pest um sich griff. Die Glaubenskämpfe nahmen überhand, da die Menschen die Ausbeutung durch Kirche und Staat nicht mehr ertrugen. Die menschliche Erneuerung stand nun in Mittelpunkt. Martin Luthers Thesen fand begeisterte Anhänger und der Adel bemühte sich um den Durchbruch. Trauten-



Der Weg über den Pyhrn war stets von wirtschaftlicher Bedeutung. Die Kutschen machten noch Rast, bevor sie die Passstraße in Angriff nahmen. Das Hotel Post lebte recht gut von den Fuhrleuten.

fels wurde durch Freiherr von Strechau, Hans Friedrich Hofmann, zum geistigen Zentrum der Region. Für kurze Zeit übertraf die Zahl der Evangelischen jener der Katholiken. Aber das Kaiserhaus blieb katholisch und so dauerte die Glaubensfreiheit nur kurze Zeit. Eine Gegenreformation war angesagt und sie wurde mit eiserner Hand geführt. Niemand war vor Verfolgung sicher. Doch nicht einmal eine groß angelegte Vertreibung konnte eine restlose Bekehrung herbei zwingen. Das Volk gingen zwar zur Predigt und empfing die Sakramente, insgeheim aber blieben viele ihrem Glauben treu. Als Siegeszeichen setzte die katholische Kirche auf Prachtbauten und Kunstsinn. Aus Süddeutschland und Italien wurden künstlerisch begabte Männer herbeigeholt; Klöster wurden wahre Schatzkammern.

### Wirtschaftliche Stärke

Mit der bayrischen Landnahme entstanden meist auf bereits kultivierten Böden große Fronhöfe – die späteren Maierhöfe. Die Fronhöfe wurden zu Zentren der Besiedelung und waren Verwaltungsmittelpunkt. Sie waren meist im Eigentum königstreuen Herren, den alles herrenlose Land gehörte dem König, oder später der Kirche. Hofgründungen, Entswampungen, Rodungen, Viehzucht, Verbesserung des Saatgutes und der Obstsorten brachten der Bauernschaft ihre Lebensgrundlage, und damit die Möglichkeit, die stark anwachsende Bevölkerung zu ernähren. Durch Rodungen und Schenkungen gewann das Kloster viel Kulturland.

Grundvoraussetzung für das wirtschaftliche Erstarken des Ennstales, bildete aber auch die reichen Schätze in den Bergen. Die Admonter Mönche begannen

schon bald nach der Stiftsgründung mit einer immensen Bergbautätigkeit. Noch heute heißt eine Rotte am Fuß des Dürrnschöberls, Blahberg. Der Name stammt vom Wort „Blähen“ – des Blasbalges, der zur Winderzeugung gebraucht wurde. Dabei spielte auch das Salz und die Kupfererze eine bedeutende Rolle. Um Admont und Liezen wurde nach Erze geschürft, Gewerke gab es fast an allen Bächen. Der Handel mit Süddeutschland florierte, den die Bergknappen fanden ergiebige Erzadern.

### Niedergang und Aufschwung

Kriegerische Handlungen der Obrigkeit, Türken- und Ungarneinfälle und die Bestellung des „Aufgebotes“ zermürbten die Bauern im 15. Jh. und 16. Jh. Dienstleistungen, Katastrophen, Geldentwertungen und Sondersteuern nagten am Einkommen. Dazu kam, dass Holz Mangelware wurde und der Bergbau stark zurück ging, da keine Geldmittel für Investitionen aufgetrieben wurden. Jährliche Naturkatastrophen, Missernten und die Pest erschütterten das Land für Jahrzehnte hindurch.

In der Zeit, als Napoleon ganz Europa in Schach hielt, trat Erzherzog Johann in den Mittelpunkt. Mit Erzherzog Johann, dem ein soziales Verständnis anerkennen wurde, wurden die Ennstaler auf allen Gebieten der Wirtschaft, der Umwelt, der Kunst und des Brauchtums im Grunde selbstbewusster. Neue Ideen auf dem Gebiet der Landwirtschaft brachten Orientierung. Die Almwirtschaft erhielt wieder neuen Stellenwert. Besonders der Torfabau für die Energiegewinnung zum Beheuern der großen Industrieöfen wurde im Ennstal forciert. Mit dem Einsetzen der Industrialisierung gab es gewaltige Umwälzungen. Nach der Errichtung der

Bahnlinien war es auch möglich große Mengen mineralische Kohle für die Eisenerzeugung aus entfernteren Strecken zu transportieren. Die traditionelle Holzkohle und damit die Köhlerei, die Waldarbeit und der Pferdetransport verloren über Nacht an Bedeutung. Genauso ging die Zahl die in den Tälern liegenden verstreuten Handwerksbetrieben stark zurück.

Ab der Mitte des 19. Jh. war die Regulierung der Enns ein weitsichtiges Vorhaben. Mit den damaligen Möglichkeiten und dem Einsatz der wenigen Hilfsgeräte, eine Meisterleistung. Der Bahnbau wäre ohne Entswampung des Ennsboden nicht möglich gewesen. Besonders Selzthal profitierte davon. Vom Gesäuseeingang bis zur Landesgrenze Salzburg, wurde der Flusslauf um 20 km verkürzt. Damit wurde der uralte Zyklus – das freie Fließen der Enns, aufgehoben. Dies bedeutete zwar die teilweise Zerstörung des Ökosystems, aber die bei geringsten Niederschlägen jährlich kommenden Hochwässer wurden damit gebannt, Ungeziefer und Krankheitserreger bekämpft und die Verwüstungen der ennsnahen Straßen angehalten. Die Enns ist heute ein Bestandteil für einen umweltfreundlichen Lebensraum.

### Ein Bezirk für das mittlere Ennstal

Das Ennstal war für die Menschen seit jeher ein wichtiges Becken mit relativ leichtem Talübergängen, wo nach Norden und Süden getauscht wurde. Es entstand eine Gegend wie selten in Österreich; von einem dichten Verkehrsnetz durchzogen, war die Bevölkerung ständig mit Neuem, mit Andersdenkenden in Kontakt.

Liezen war schon im Mittelalter ein wichtiger Handelsort und wirtschaftlicher



Am Weg ins Ausseerland, wo seit menschlichen Aufzeichnungen das Zentrum des Salzabbaues liegt, siedelten Menschen frühzeitig am Abhang zur Ennsebene. Von hier aus wurde der Salzhandel am Besten überblickt.



Die erste urkundliche Erwähnung erfolgte 1135. Bald wurde dem Ort das Prädikat „wichtiger Bergwerksort“ vom Stift Admont verliehen. Zur Jahrhundertwende musste um „Fremde“ geworben werden



Mittelpunkt des steirischen Ennstales. Ein Teil ging über den Pyhrnpass nach Steyr, Wels und Linz und sogar weiter nach Böhmen. Der Rest ging ennsaufwärts und nach Aussee, wo dann Salz als Rückfracht aufgenommen wurde. Über den Pyhrn wurde 1351 die Maut eingeführt und 1370 wurde der allgemeine Handel über den Pyhrn für kurze Zeit eingeschränkt, den er war den fünf landesfürstlichen Städten Oberösterreichs

an ihren Gehöften bis dahin nur ein beschränktes, pachtähnliches Nutzungsrecht. Eigentümer von Grund und Boden waren meist der Adel und die Kirche. Mit der industriellen Revolution wurde auch eine soziale und kulturelle Änderung im Staat vollzogen. Der Mensch, nun frei, wurde einfallsreicher und in der Gemeinschaft wurde er mächtiger.

Das Dorf Liezen erlangte nun die politische Vormachtstellung und übernahm

die wirtschaftliche Führung des mittleren Ennstales. Der Bezirk Liezen ist flächenmäßig der größte Bezirk Österreichs. Mehr als die Hälfte des Landes ist bewaldet und 20 Prozent der Fläche werden mehr oder weniger landwirtschaftlich genutzt.

Für Liezen war die Ernennung zur Bezirkshauptstadt ein Glücksfall, hörte doch 1906 der für Liezen einst so wichtige Transportweg, vom Süden nach Norden auf zu bestehen, da mit der Fertigstellung des Bosrucktunnels die Waren auf der Schiene billiger transportiert werden konnten. Liezen geriet allmählich ins Abseits. Dazu kam, dass um 1930 die Eisenwerke in Liezen vollständig verschwanden.

Neben der Landwirtschaft, gehört nun der Fremdenverkehr zu den wirtschaftlichen Schwerpunkten der Region.

GR

Fortsetzung folgt

## Neues von den Kaffeerahmdeckeln

Hier nun die letzten Neuigkeiten:

- Neue Serien sind Katalog Nr. 47 „Tiger“ (30 Stück) von Sahnalp. Nr. 48 „Windräder“ (30 Stück) von Emmi-Österreich und Nr. 49 „Schmetterlinge“ (26 Stück) ebenfalls von Emmi-Österreich. Alle Serien gibt es als Gastro und Riegel.
- Ein neuer Privatdeckel aus Schwanenstadt ist im September erschienen.
- Neue Einzeldeckel sind: Schärding Gastro und Riegel, Segafredo Gastro, Fabia Gastro, Do & Co, Austrian Airlines Group.
- Viele neue schöne Serien gibt es aus der Schweiz und einen neuen Katalog seit September 2002.
- Der monatliche Tauschtag im METEOR bleibt uns weiterhin erhalten, zur Erinnerung, jeder 2. Donnerstag im Monat ab 16.00 Uhr.

Für Fragen und Anregungen stehen wir ihnen unter Tel. 0676/4650463 gerne zur Verfügung. Durch die regelmäßigen Kontakte zum Verein Ephemera ([www.ephemera.at](http://www.ephemera.at)) gibt es immer die neuesten und wichtige Informationen.

Weiterhin viel Spaß beim Sammeln von Kaffeerahmdeckeln, Margarete und Johann Artmann.



MJA

## Teil 2: Katzenkarten von Deutschland, Frankreich und Italien

### Deutschland

#### 1. Alte Postkarten

Der bedeutendste deutsche Katzenmaler des 19. Jhdt. ist **Carl Robert Arthur Thiele**. Er ist 1860 in Leipzig geboren und 1936 in Leipzig gestorben. Er wurde oft mit einem Künstler mit gleichem Namen, der in Dresden geboren wurde und kein Katzenmaler war, verwechselt. Näheres über Thiele findet man in der Veröffentlichung von Adolf Kugler „Carl Robert Arthur Thiele. Leben und Werk. Druckanstalten und Verlage“. Die Veröffentlichung von Gerd Schwartz, Hamburg „Arthur Thiele. Die Ansichtskarten des Künstlers mit Katzenmotiven“ ist ein Katalog von Thiele Karten, auf de-

A. (Galerie München); Dietze B. (Liersch); Donbetz F.B. (Ackermann); Doubek F. (J.S.C.); Dreher A. (Ackermann); Drucker Asta (Amag); Dumont K. (S.V.D.-Liersch); Dürer Albrecht geb. 1471 D; Elsley A.J. geb. 1861 (G.M.R.); Elssner Franz geb. 1898 (Farbenphotogr. Ges.); Eneret C.St. (Novitas); Fagerlin Ferdinand Julius geb. 1825 S (Stengel); Fernon Francis (Wohlgemut - A.R. & C.i.B.); Fialkowska Wally (A.M.V.); Flatscher Marie (Galerie Münchner Meister); Frank Elly (Stern & Schiele); Frank J. (Köhn); Fricero K.J.; Gebhardt Karl geb. 1860 D (A.S.M.); Geldern Lucie van, geb.

Usabal, L. (P.F.B.)



# KATZEN-KARTEN

nen die Katze als Hauptmotiv dargestellt wird. 250 Karten sind abgebildet und die Verlage angeführt.

Thiele-Karten sind hauptsächlich im Verlag Theodor Stroefler Nürnberg (T.S.N.) erschienen. Die weiteren Verlage sind: Friedrich Eyfried Düsseldorf (F.E.D.), Gebrüder Dietrich (GDL), C.W. Faulkner, Brüder Kohn Wien 1 (B.K. W.1.), Klaus & Co. Leipzig, Carl Krück München (C.K.M.), Künzli Frères (KF), Lederer & Poper Leipzig (L & P), Novitas Verlag (Novolito), Josef Selbing München (J.S. & Co.), Raphael Tuck & Sons.

Von mehreren Verlagen wie z.B. Däbritz München, gibt es auch moderne Thiele-Karten.

Es folgen die Namen weiterer Künstler und ihre Verlage der Postkarten:

Adam, Prof. Julius, geb. 1852 D. (J.S.C.); Allebé, geb. 1838 NL (MKB); Anders O.; Barber Court (Stern & Schiele); Baumfelder H.; Beindt C. von Walde (T.S.N.); Bergen C.V. geb. 1853 (Wichmann); Bernhard F. geb. 1895 (A.S.M.); Biedermann-Arendt Hermine, geb. 1855 D. (Heyd); Block-Niendorf (A.R. & C.i.B.); Blume-Siebert L. geb. 1853 D; Boriss Margret (Amag); Borromeo R. (Wolff) Brand R.M. (Stern & Schiele); Caputi R. (T.S.N.); Chaplin Charles geb. 1825 Andelys (Stengel); Chierici Gaetano (Bayer); Commichau

1864 (Juno); Geoffrey Henri Jules Jean (N); Gilson T (N); Grabhein (P. & C.M. - T.S.N.); Graf Marle (Fasto); Greiner A. (C.A. & Co.); Griess (Hanfstängl); Grünzweig Hedwig (H.K. & Co.M.); Grust Th. (Kunst im Bild); Haller W. (Schick); Härtlein (Wezel & N.); Henschel A.



Arthur Thiele (F.E.D)



Schröpler L. (A.S.M.)

(Rommel & Co.); Hey Paul (Meissner & B.); Hill J. geb. 1811 GB (M. & A.B.); Hirt du Frenes (Kleiner Verlag); Hirsch B.; Hoegel Minna geb. 1849 A (Bayer); Hoffmann Ad. (Stern & Schiele); Hunt Claude (Bayer); Hunter F.J. (Meissner & B.); Kaskeline Fred (Stern & Schiele); Kaulbach



Sperlich, S. (T.S.N.)



Hoffmann, Ad. (Stern & Schiele)

Hermann geb. 1816 (Hanfstaengl); Kirchbach Fritz Gotfried geb. 1898 (Rotophot); Kleukens F. geb. 1878 (Steglitzer W.); Knaus, Prof. Ludwig geb. 1829 (Rotoprint); Koch Hermann geb. 1856; Kögl Benno (Degi - Elsmann); Konewka Paul (Callweg); Kron Margarete (Wolff); Kubel Otto (Farbenphotograph. G.); Lampe A. (Erpaco); Lebling Max geb. 1851 D (Juno); Lehmann Felix (Degi); Le Roy Jüles geb. 1833; Leuteritz Paul geb. 1867 D (Wezel & N.); Lohse Emil (Callweg); Louyot Edmund geb. 1861 (Ackermann - K.H. - T.S.N.); Ludwig August geb. 1834 (M.S.); Lungershausen (A.R. & C.i.B.); Lydon A.F. (A. & M.B.); Mahler P. (Osnabrücker Papierw.); Mailick A. (Voigt & Winkler); Martin F. (Hanfstaengl); Martini Joh. (A.S.M.); Mastaglio D. (Óleoplast); Maunder Jos. (K.B.M.); Mc Gill Donald (A.R. & C.i.B.); Megendorfer Lothar geb. 1847 (K. & B.D.); Meier E.; Mengershausen (Eulen); Metzoldt Max (A.R. & C.i.B.); Meyer Johann Georg geb. 1813 D (Stengel); Meyer A.E. Nikolaus geb. 1856 D; Moody Fany (Juxberg); Morgan Fred (METAB FEC); Morris M.; Müller August München (H.K. & C.M. - Stern & Schiele - S.u.B. - Erica); Müller C. (A.M.V.); Müller G. (O.G.Z.L.); Mücke N. (O.G.Z.L.); Napp Rellum (T.S.N.); Neu Paul geb. 1881 (J.S.M.); Nielsjen Clemence (H.K. & C.M. - T.S.N.); Nonnenbruch Max geb. 1857 (Degi); Oehmichen Hugo geb. 1893 (Photogr. Ges.B.); Osswald Eugen geb. 1879 D (Scholz); Peisker-Kreuschner (Kresco & C.); Peyk H. (Horn); Pfeifer M.; Rau Emil geb. 1858 (Köhn); Reichert Carl geb. 1836 A (T.S.N.); Renaztud H. (S.V.D.); Rettig Heinrich geb. 1859 (Purger & C.); Riccardi N. (D. & C.B.); Richter Ludwig (Wichmann - Emil Müller - G.Wigand); Riedel Carl (Kunst im Bild); Riesen Arno von (Photogr. Ges.B. - Heckscher); Riesen Olga von (Schwerdfeger); Röhling F. (Stern & Schiele); Scarbina Helmut geb. 1888 (Wohlgemut); Schilbach Otto (O.G.Z.L.); Schlemo F. (A.S.M.); Schmid Mathias geb. 1835 (LMM); Schmidt Hans (C.Komst.); Schott Inge (PP); Schramm Viktor (Eulen - Wichmann - H.V.); Schröpler L. (A.S.M. - F.M.K. - Süß - H.K. & C.M. - K. & B.D. - T.S.N.); Schwar Wilhelm geb. 1860 D (C.A. & C. - Hanfstaengl - T.S.N.); Schwenninger geb. 1818 (Hanfstaengl); Schubert H.; Solomko Serge (T.S.N.); Sonderland Fritz geb. 1836 D (Farbenphoto. Ges.); Sperlich Sofie D. (T.S.N. - F.E.D. - Luhn - RKW - Stern & Schiele); Spindler Hugo (A.R. & C.i.B.); Spitzweg Carl geb. 1843 (Ackermann); Starklof H. (Starklof); Steen Jan geb. 1826 NL (Stengel); Stiefel (Teubner); Stocks Minna geb. 1846 D (Berliner Tierschutz - H.K. & C.M. - K. & B.D. - T.S.N.); Stone A. (Luhn); Susemühl Heinrich geb. 1862 D (C.Komst); Sullivan Pat - Felix der Kater (A.R. & C.i.B.); Svizers K.J. (Dondorf); Szewski O.L. (Gallerie Münchner Meister); Thompson G.M. (T.S.N.); Trübe Maxim (Wezel & N. - MB); Uchermann Karl (Heckscher); Usabal Lotte (Fink); Valter Eugenie M. (A.R. & C.i.B.); Valter Florence E. (Wohlgemuth - A.R. & C.i.B.); Vautier Benjamin geb. 1829 (Kleiner Verlag); Velten M. (PO); Voelecker R.

(O.G.Z.L.); Völker Robert geb. 1854 (A.S.M.); Wagner Paul geb. 1852 (Wichmann - A.S.M.); Wasser, Kurt (Degi); Weber Ulrich geb. 1869 D; (C.A. & C.); Wezerzick A. geb. 1864 D (Heuer & Kirmse); Weise E. (Fink); Wennerberg Brynolf geb. 1866 (Novitas); Wintiarz (Degi); Winiewicz (Wohlgemuth); Winkler Rolf (Wezel & N.); Wischniowsky Josef geb. 1856 Mähren (Abshagen); Wolffers H. (J.S.C.); Wood Lawson Wohlgemuth; Würbel Franz geb. 1858 (N); Zatzka H. geb. 1859 (MH)

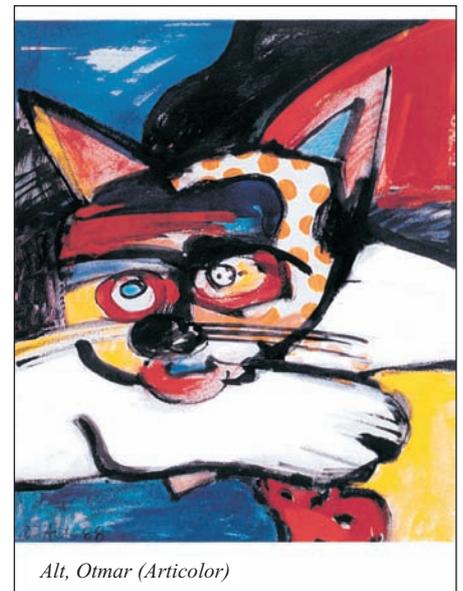


Thompson G.H. (T.S.N.)

Von den vielen Katzenkarten die der Verlag Theodor Stroefler Nürnberg (T.S.N.) herausgebracht hat, gibt es mehrere Serien die nicht signiert sind. Zum Beispiel ist die nicht signierte Postkarte V (Tiere) Nr.616 bildgleich mit einer Nistertkarte die aber das Signum des Künstlers GHT = G.H. Thompson aufweist. Zuzufolge des „Catalogue of Picture Postcard Artists“ von Peter James U.K.2000 ISBN 0951997254 gibt es mehrere Serien von unsignierten Stroefler- Postkarten die vom Künstler Thompson stammen.

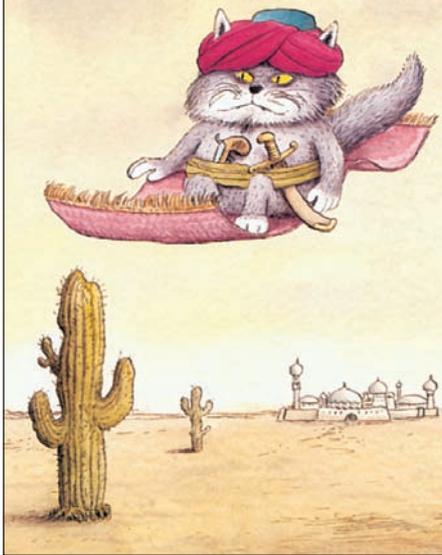
## 2. Moderne Postkarten

Adam, Prof. Julius geb. 1852 D (Wichmann); Akermann Richard (Remme); Alt Otmar (Postkartenbuch ISBN 3892613079); Bauer Dietrich (Militär.DDR); Behrens Elvira (Deutsch); Berger Kathia (cicero); Bethke Annemarie (Deutsch); Born Inge (Wichmann); Boucher Francois geb. 1703 (Taschen); Brücher Majella (Du Mont); Brueghel P. (Klein); Buchholz Quint (Inkognito); Busch Wilhelm geb. 1832 (Busch Ges.); Campendonk geb. 1889 D; Cano E. (Remme); Cefischer (Frankfurter Illustr.); Claus Martin (Fliegende Blätter); Dahl Heide (Waller); Darnet Fanny (Du Mont); Davis Jim - Garfield (Josef & Partner); Deiker Karl Friedrich geb. 1836 (Wichmann); Deix Manfred (Chamissoplatz); Demongin V. (Wichmann); Diehl-Puppen (Münchener Bildk.); Dombrowski Katharine geb. 1881 A; Emmendorfer Veronika geb. 1957 (Fink); Epple Bruno (Taubitz); Ernst (Remme); Fuchs Karl (Wichmann); Gemeinhardt Hermann (Wichmann); Gernhardt Alma/Robert (Insel); Giblett-Denys Leanne (Remme); Gider Iskender (Weitzendorfer); Glück Gerhard (Köpenicker Cartoon); Grischek (Andres); Grönemeyer W. (Grönemeyer); Gruau René (Däbritz); Guillemard J. (Wichmann); Gutknecht Eva (Deutsch); Hahn Ingrid (Korsch); Hajek Dieter (Hajek - Döll); Halle Will (Neurodner); Hanitsch (Hanitsch); Hans Wilhelm (Heye); Hartmann Sven-Jakob (Heye); Hein G. (Remme); Heine Helme (Middelhave); Henc Katharina (Nürnberg G.); Heyder Otto (Wichmann); Hirshfield Morris (Däbritz); Holitzka R. (Remme); Homberger (City Coll.); Hoop Marlis (Quickborner);

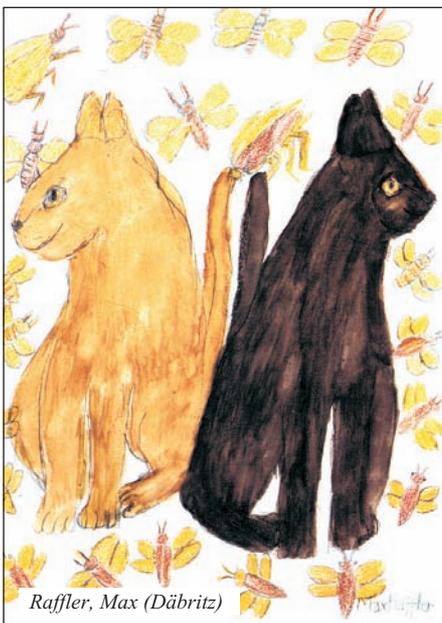


Alt, Otmar (Articolor)

Moser, Erwin (Beltz & Gelberg)



Horn Manfred (Deutsch); Hummel M.J. (Ars); Janosch (Töpferstube - Little Tiger); Jansen Horst (St. Gertrude); Kahl Ernst (Inkognito); Kienböck R. (Wichmann); Klinge Hede (Ackermann); Klopota Franjo (Nürnberger G.); Kögl B. (Wichmann); Kokoschka Oskar geb. 1886 A (Prestel); Kramer Kurt; Kressel Diether (cicero); Ledig-Schön Käthe (Bild. Kunst u. neue Texte); Lim Jo (Deutsch); Marc Franz geb. 1880 D (Robugen - Harenberg - artforum - Fink); Margret (Corsten Beumhaus); Marie Anne (Deutsch); Mattel (Te Neues Verlag); Mierendorff Gertrud (Wichmann); Mitschke Birgit (Remme); Moser (Töpferstube); Moser Erwin (Beltz & Gelberg); Nagel Ilse (Quickborner); Nethorn Sigrid (Remme); Niederhauser Zabou (Deutsch); Nikki (Remme); Noreika Robert (Remme); Oerthel Irmgard von (Wichmann); Ostade, Adrian von geb. 1610 (Wichmann); Peti Marija (Nürnberger G.); Pfeiffer Pan (Wichmann); Picasso Pablo geb. 1881 (cicero); Piglheim (Ackermann); Precht Brigitte (Deutsch); Probst Annie (Wichmann); Purrmann G. (Inventa); Pusztá Peter (Matousek); Raffler Max geb. 1902 (Däbritz); Rehm Maria (Ackermann); Ribus L.A. De (Du Mont); Rimboeck Max (Wichmann);



Raffler, Max (Däbritz)

Rinesch Alexander (Aichinger B.); Röhrig Carl W. (cicero); Rössner Gudrun (cicero); Rother (Sturtz); Savelsberg Margret (Nattermüller); Schaar Birgit (Remme); Schadow Gertrud (Wichmann); Schadwell von Spreckelsen (cicero); Schlotte Wilhelm (Weitzdörfer); Schmögner Walter (Weitzdörfer); Schönermark M (Müller München); Schröpler L (Däbritz); Schulz Peter T. (Du Mont); Schurmacher U.; Schwarz Wilhelm geb. 1860 D (Wichmann); Scott Liz (Remme); Searle Ronald (Däbritz); Seeber Anny (Burghardts); Seidel Ingrid (Deutsch); Sperlich Sofie D (Wichmann); Sperman H. (Werbeat.Groß); Spitzweg Carl geb. 1808 (Fink); Sowa Michael (Inkognito); Stein Uli (Stein); Thrall P. (Du Mont); Tinkle (Du Mont); Trinkus Regina (Deutsch); Ungerer Tomy geb. 1931 Elsaß (Weitzdörfer); Unzner Christa (Neugebauer); Urbach Elsa Olivia; Vaux Marie (Remme); Vavra Robert Photos (Taschen); Vogeler Heinrich geb. 1872 (Weyerberg); Vuk Robert (Dielo); Waldecker Mathilde (Happy Paper); Ward David (Remme); Wilhelm Hans (Heye); Wolf Alexander (Heye); Würfel Anna Rose (cicero); Zahn Ursula (Deutsch)



Vogeler, Heinrich (Weyerberg)



Boulanger, M. (Kopal), nichtsigniert

in Color (z.B. Kinderwagen und 6 Katzen, Sackhüpfen)

- J.M.Paris (Jules Marchand Paris) Color Serie Catland Characters (z.B. Gourmand, Coquette)

- Weitere Verlage die signierte Karten herausgegeben haben sind z.B.C.B.St., E.S.W.

b) Unsignierte Karten die Maurice Boulanger zugeschrieben werden.

- Ohne Verlagsangabe.Color Serie Katzen mit Ratten (z.B. Le Transport d'une Victime)

- Ohne Verlagsangabe. Color Serie Monate des Jahres (Janvier – Décembre)

- Davon gibt es moderne Karten des Verlags DI MARIA Paris

- Die Serie Monate des Jahres mit englischen Titeln (z.B. Dinner Time = Fevrier, Confetti = Mars)

- E.P.Paris.Color.Serie Cats in Love (z.B. Je t'aime, Passionnement)

## Frankreich

### 1. Alte Postkarten

Ein bedeutender französischer Katzenmaler des 19 Jhdt. ist **Maurice Boulanger**.

a) Signierte Karten (Maurice Boulanger, M. Boulanger, MB):

- K.F. Paris (Künzli Frères Paris) Nr. 563 = H.M. & Co. (Henry Moss & Company, London) Nr.104. 12 Karten in grau, weiß und schwarz (z.B. Le Coup de Vent, Blind Man's Bluff)

- K . F . P a r i s Nr.585. 12 Karten



Boulanger, M. (K.F.), signiert

Le Coup de Vent.

- Die Serie Cats in Love mit dem englischen Titel „A happy Christmas“
- Raphael Tuck & Sons E.P.Paris."Le jeu"
- K.F.Serie 897 und Kopal.Die Sprache der Blumen (z.B.Iris „Eloquence“, Reine Marguerite „M’Aimez-vous“
- K.F.Serie 586 und 898 sowie Kopal. Katzenköpfe
- Weitere Verlage die unsignierte Karten herausgegeben haben sind z.B. Samson Publishing, International Art Publishing Co., Max Ettlinger Paris.

Es folgen die Namen weiterer Künstler und ihre Verlage der Postkarten.

Andra Luce (Superlux); Attwell Mabel Lucie geb. 1879 GB (Sépheria); Benjamin (S.S.S.Paris); Benoit Thé (Gani); Bernet (Rhodania); Besnou;



Pitche, Little (Noyer)

Billinge Ophélie (R.et Cie. – Cartes Postales P.); Bob (Combiere); Bouret Germaine geb. 1907 F.; Callot Jacques (Musée hist.); Chamoulin F.; Chauvin G. (SPA); Cool Gabriel de (SPA); Comerre Leon (SPA); Copier Q. (Combiere); Darbern M.; Del (Dumoulin); Deutsch Ludwig (SPA); Dévignes Gèneviève (Ets Artistiques P.); Did H.(Rabus); D’Otémar Ed. (SPA); Drouais geb.1699 (Comite national); Edy (Pitcot); Eliott Harry; EMY; Espinasse; Fleuron Lise (B.F.); Gervése Henri geb. 1880 F (Choubra); Gills Reni (Brocherioux); Gougeon (Golo); Hazon Jane (Bernard); Hervé Gabriel (SPA); Hollyer Eva (Kopal); Huber Léon (SPA); Hurel S.(SPA); Idéal (Béguin St. Gerant); Jamser (Superlux); Jipé (G.Lang); JuB; KAT (C.M.P.); Klein Catharina (E.D.F.); Lambert Eugen Louis (B.F.Paris – Comite nat.); Laur Yo (SPA); Legrand René (SPA); Lehmann Jacques (LL); Lenain Louis (SPA); Le roy; L.M. (Bergerel & Co.); Loron Germaine (SPA); Luby (L’Abeille); Marais V-Milton geb. 1872 (SPA); Martin F.-Kavel (SPA); Merlin Daniel (SPA); Meunier Georges geb. 1869 (Coll.Job.); Meunier Suzanne (R.et.Cie); Mich (SID); Mouton Georges geb. 1861 (Balland); Nam Jacques geb. 1880 (L.E.Paris); Nemecek C.(Color P.); Ney (Delta); Norwins (E.D.Paris); Otto Max



(Ceko); Paris Jean (Deriaz); Paella B. (V.P.); Patt Jim (M.D.); Peltier Leon (Delta); Pepin Mourice (Cathelain); Perronneau geb. 1715 (Comité nat.); Pichon R. (Coll.Laicao); Pitche Little (Noyer); Renaud Charles (SPA); René (Jan Pierre); Right (Lupina); Roberty (Le Sourire); Rondenay (SPA); Rösler Fr.; Sager Xavier (B.G.Paris – Noyer); Samson Em. (SPA); Scalbert J.(SPA); Schlomka (SPA); Schröppler L. (Künzli); Scrivener Maude (Sirren); Sornein Edmond; Sydney Herbert (SPA); Synave T. (SPA); Thomin M.; Till; Tolrahe Jean (A.B.Paris); Turiault P. (Je passé); Vallet Louis geb. 1856 F (SPA); Vive C.(Univers); Weber Alfred geb.1812 F (SPA); Wuyts A.(Noyer); Zim (J.P.Paris)

Die Abbildungen von etwa 300 hauptsächlich alten französischen Katzenkarten findet man in dem Buch „Cartes postales de chats“ von Anne Lebreton de Montry et Francoise Lepeuve. Éditeur Pierre Horay 1984.ISBN 27058.01.54.5.

## 2.Moderne Postkarten

Die französische Künstlerin **Jacqueline Bourdillon** (geb.1931) hat bis 1990 zirka 250 Katzenbilder für Postkarten gemalt. Ihren Lebenslauf sowie eine Postkartenliste findet man in der Zeitschrift „Cartes postales et collection“ 1989/5. No. 129, Barberousse: Jacqueline Bourdillon.

Ab 1990 gibt die Künstlerin die Serie „Symphonie en miau“ (tirage

150 ex.) heraus. Bisher gibt es über 250 Karten dieser Serie mit u.a. folgenden Themen mit Katzen: Katzenalphabet, Engeln, Mädchen, Autos, Blumen, Hüte, alte französische Chansons, Blick auf das Jahr 2000, das Haus der Familie Beaumont, der Euro. Diese Karten sind erschienen bei Jacqueline Bourdillon Lou Matou. 34380 Notre Dame des Londres.

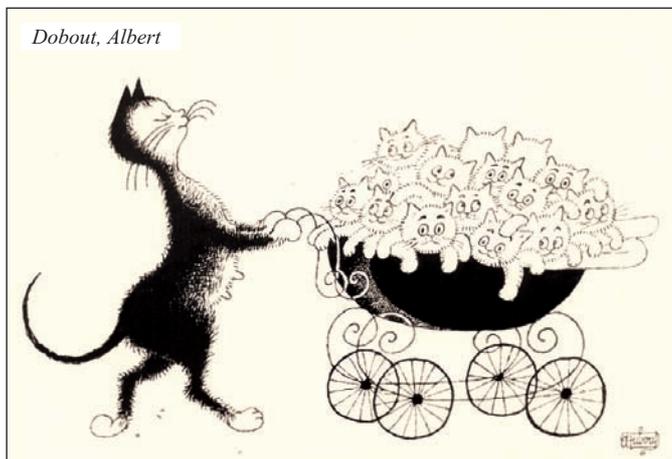


Bourdillon, Jaqueline

**Albert Dubout** (geb. 1905 Marseille – 1976 Saint Aunès) ist ein hervorragender heiter-grotesker Zeichner des 20. Jahrhunderts. Seine Katzenkarten wurden von der Edition Jean Dubout (sein Neffe) in Paris herausgegeben. Die Bilder der Katzenkarten wurden dem Buch „Les chats de Dubout“ 1987, Edition Hoebeke ISBN 2.905292,07.05 entnommen.

Es folgen die Namen weiterer Künstler und ihre Verlage der Postkarten:

Adivar (Nugeron); Alexandre (Lyna); Alexei (escargophiles); Alt Otmar (Nouvelles Images); Ambroggio Cecilia (Corespondance Grenoble); Andalie (E.D.D.S.a.r.i.); Armand Mathieu (Sizi);



Faraboz, Robert (Escargophiles)



Auguste (l'aventure); Bachelet Gilles (Prodiver); Barberousse (Havas Atl.); Basso Serge (Adipub); Benoit Jacqueline (E.D.D.S.a.r.i.); Berg Charles (escargophiles); Biz (JEHANNON - M.Vaysse - Smile); B.J. (Damilla); Blemus V.H. (escargophiles - Sizi); Blumenfeld (Nouvelles Images); Boccacino Jean; Bohatta Ida geb. 1900 (Nouvelles Images); Boilly Louis Leopold (R.M.N.); Bomnard Pierre 1876 (Orsay - R.M.N.); Bonnac A.et D. (E.D.D.S.a.r.i.); Bonnet Marie Thérèse; Braids Braidt (Graphique de France); Brocard Christian (l'Orangerie); Brochot Anne (Danhilo); Bouxel Rolland; Bougerolle Annick (raphael B.); Bouyer Cathy (escargophiles); Boxer Hermann (LE CONTE); Boy Armelle (Gendre); Buditz-Müller Carl (Hazan); Buret Claude (escargophiles); Cam Le (Damilla); Canoën (Decorève); Carole (ancienne et cont.); Chabert Christian (Aggelos); Chabouis (Gendre); Chagall Marc geb. 1887 (Hazan); Cormery Catherine (LM); Coudray Gerome (canto Aridiffusion); Coulderay Horatio Henry geb. 1832 (Aquarepella); Crumb Robert - Fritz the Cat (Humour a la Carte); Cueille Maia (E.D.D.S.a.r.i.); Dahan André (image in); Damiel-Art (Damilla); Davenport John (Art Delta); David José (Combiere); Deflandre Christian; Delavan Josette - Sanzey (LM - Decorève - Damilla); Desclozeaux (Nouvelles Image); Delessert Etienne (Gallimard); Desmaison Colette (Pontivy); Desportes Francois geb. 1661 (Combiere); Desty J.M. (Decorève); Detouche Henry 19.Jh. (Bibliothèque nat.); Disney Walt (Picard - Yvon); Domi

(E.D.D.S.a.r.i.); Dore Amandine (LM); Domyunik (escargophiles); Dumont Henri 1893 (Nugeron); Dumoulin G. (Dumoulin); Dupont Didier (aqep. Marseille - Ed.de france - Art Delta); Duranel Jean (C.P.deColl. - Carto Coll); Duranton André (E.D.D.S.a.r.i. - Galerie Naivart); Durin Bernard (Combiere); Embé (escargophiles); Estiveau Marie Christine (Graphoesie); Faraboz Robert (Barbier - Theojac - C.personelle d coll.); Fino (escargophiles); Forciniti Eliane (escargophiles); Fornasetti Piero (Graphique d.F.); Frémondère Yvette de la (Dubois); Fretet Alain (Danhilo); Galle Emile (LM); Garguil Ph.(Combiere); Genot F. (E.D.D.S.a.r.i.); Georget Guy (Tom Touré); Germain Françoise (Aquitaine); Germann M.A. (Arno); Giacobetti F. (Stella); Gore Art Photo (Couronne) Gourcerol J.M. (Galerie E.d.Chat); Grandin L. (Club Chaletais); Granier Anne (Galerie E.d.Chat); Grosz George (Nouvelles Images); Guilloux A.Le (Louvres); Gunson Christopher (Nouvelles Image); Hamm Patrik (Jikanular - Forum - Cartorange); Haring Keith (Nouvelles Image); Herbert Susan (Nouvelles Images); Hin Jean (L'illustration moderne); Hirt Marie Jo (Aquarepella); Hubert Françoise (E.D.D.S.a.r.i.); Jacobi Carl (escargophiles); JER (escargophiles); Judy Pierre (l'aventure); Jon Agnès (escargophiles); Karibou (E.D.D.S.a.r.i.); Klee Paul geb. 1879 Schweiz (Nouvelles Images); Kliban B.(Vitamine); Kristian (Admira); Lardie Jacques (L'aventure C. - Sizi - escargophiles); Laeitiita (E.D.D.S.a.r.i.); Lanfranchi (E.D.D.S.a.r.i.); Larroque Dan (canto art.); Lay Dan (Gentiane); Lebeau D. (Ouranos); Lebrun Jacques (betula); Lejolly Bernard (Sizi); Lemaitre Pascal (Hazan); Leroyer Jean Claude (V.L.Morhler); Levent Monique Marie; Librowicz Katherine (Braun); Lobgeois P. (FAC); Lorene (E.D.D.S.a.r.i.); Madmo (Descomb - escargophiles); Monet Edouard geb. 1832 (Nugeron - Orsay - Hazan); Marc Franz geb. 1880 (Hazan); Marceau Berthine (E.D.D.S.a.r.i. - Diffu Cart); Marchand Cécil 1822 (Bibl.national); Marcon Philippe (Sizi); Martin B. (Decorève); Marty J.M. (Sizi); Massard Gisèle (E.D.D.S.a.r.i.); Mauger Yvan (CPM - S.P.C.P.C.); Mead Kimble P. (Nouvelles Images); Melie A. (escargophiles); Menier Albert (CPM - L.P.A.M.); Mennebeuf Daniel (Porte Mines); Mestdagh Suzy (Decorève); Meunier G.(Vaysse); Miro (Nouvelles Images); Misti 1900 (Nugeron); Mogère Ignace (escargophiles); MMD (Moreau); Monika (Le Chapillon); Morel Pierre Yves (Danhilo); Mose (A l'image du grenier); Mouré Yannick (l'aventure cartophile - Cra-yonne); Munoz-Pons L.(compte d'auteur); Nemoz Georges (escargophiles); Néouanic Lionel Le (Désastre); Nonnenmacher Manfred (Galerie Braun); Paris Jean (B.D.); Pariselle J.M. (Damilla); Parsy Michel (Protection des animaux); Payen-Binet Suzanne (L.M.); Pellissier Martine (Promographique Paris); Pere Le (Decorève); Petitjean Annie C.(escargophiles); Picasso Pablo geb.1881 (Nouvelles Images); Pierrelveclin-

Maechler Agnes (l'atelier d'Art); Pinot Charles (Epinal); Plaur (l'aventure); Poitrier Mic (Decorève); Poni (Vieux Moulin); Pontet Daniel Gonzalez (escargophiles); Porcherot Philippe (escargophiles); Poulsen Kenneth Photo (Humour a la Carte); Puppo A.(Decorève); Quellier André (L'illustration moderne); Quentin Etienne (Group 7); Ramade Juliette (Admira); Renac Françoise (E.D.D.S.a.r.i.); Renard Jean (crayonné); Renoir Auguste geb.1841 (Hazan); Renoux André (Aubert); Rizzi James (Nouvelles Images); Roedel geb. 1859 (Nugeron); Roger Guy (Spadem); Rolland Alain (Guyot - Damilla); Rosamel Godeleine de (Hazan); Rousseau Henri geb.1844 (Nomis);

## CARTEXPO 25



A LA MUTUALITÉ

24, rue Saint-Victor - 75005 PARIS

LE PLUS IMPORTANT SALON DE LA CARTE POSTALE

Les 13 et 14 JANVIER 1995

Ouvert de 10h à 19h

Roussey André (C.P.ancienne et cont. - escargophiles); Rusnak Ann (escargophiles); Sagara Shinjiro Photo (Benoit Perrin); Santos José (Damilla); Schangi (C.P.de Coll. - Kientz - Jikanular); Schub (Yvon); Schwind Moritz von geb. 1804 Wien (Hazan); Searle Ronald (Nouvelles Images); Seiler Patrice (Graphoesie - Optimtech.); Seilan Chantal (C.P.C.); Sempé Jean Jaques (Désastre); Sengel France (Désastre); Senac Jean Vincent (Histoire de Voir); Silex (Jofradin); Silvester Hans (Désastre); Siné (L.M.Paris - Nouvelles Images - Pülcinella); Sizler Jean Claude (escargophiles - Sizi); Sullivan Pat-Felix le Chat (Yvon); Suret-Canale Christine (Prodiver); Teich Le (Bonaventure); Templier (E.D.D.S.a.r.i.); Teyssier Eveline (l'aventure); Thiercelin (E.D.D.S.a.r.i.); Thierrey

Picasso, Pablo (Carte d'Art)



Siné (Nouvelles Images)





Warhol, Andy (Nouvelles Images)

Magdalena; Sulle Marie Line; Syx Françoise; Szalowska Zofia; Tandler Susan; Valdeneige Monique.

Die Galerie Naifs et Primitifs in Paris hat 1984 ein Buch herausgegeben. Katou Fournier und Jacques Lehman: Chat Naifs. Dieses Buch enthält Biographien und Katzenbilder von einigen der letztgenannten Künstlern.

## Italien

### 1. Alte Postkarten

Bertiglia Aurelio (Edizioni d'arte); Bianchi Alberto (CCM); Bompard Sergio (GAM); Cenni Elda (DSN); Cirillino (Oromo Italia); Colombo E. (GAM – Guarneri); Della Valle Alberto (Ettore Ragozino Edit Napoli); Didone G.; Giris Cesar (Uff.Rev.St.Milano); Maroz Jan. (CCM); Mazy (Tvaldi, Milano); Mauzan Luciene Achille geb. 1883 (Uff.Rev.St.Milano); Morgano Giuseppe (Richter Napoli); Norfini Mario (Cecami – D.G.M. – L.F.); Rappini (CCM); Selvatico Lino (Bestetti e Tumminelli); Sgrilli R. (GAM); Tempestini (C.E.I.C.); Zandrino Adelina (Uff.Rev.St.Milano)



Norfini, Mario (Cecami)

Geo (escargophiles); Thinlot Albert (escargophiles); Thore (Art Delta); Tom et Jerry (Nugeron); Toulouse Lautrec (Hazan); Touraine Gaston (CPC); Ungerer Jean Thomas genannt Tomi geb. 1931 Straßburg; Vaillant Christel Le (E.D.D. S.a.r.l.); Vallotton Felix (Hazan); Verucryce Bernard (Decorève – Pinard – P.i.Paris); Warhol Andy (Nouvelles Images); Wendling Claire (Delcourt); Winkler (Decorève)

Die Edition Cartes d'Art in Paris hat eine Reihe von Katzenkarten von u.a. folgenden Künstlern herausgegeben.

Annouk Toi; Arroman Solange Saint; Auboire Dominique; Bainbridge John Photos; Barbeoch Martine; Baron Chantal le; Bernard Sophie; Berre Micheline; Boisson Bernard Photos; Brasilier André; Buffet Bernard; Clyd; Cocteau Jean; Come Saint; Cooper Jacqueline; Deletang Louise; Fenn Patricia Photos; Feraille Denis Photos; Fischer Sibylle; Gaensslen Sylvia Huber; Gaurian Monique; Godard Pascale; Guettier Véronique; Harachouse Sylvie; Lacroix Linda; Lepecheur Henriette; Littot Martine; Maso Bruno Photos; Mathelin; Mathilda; Montolin Monica; Nieszawer Celine Photos; Pesci Françoise; Picasso Pablo; Poli Marline; Posc Maria de; Pouch; Rakova Irina; Risacher; Risler Jean Didier Photos; Saunier Claude; Henri; Sikora-Fendri Photos; Sirot Sophie; Spaventa Carlos Photos; Ursel Ilona Photos; Wisniewski Ariel Photos; Yoka; Szalowska Zofia

Die Edition Cartes d'Art in Paris hat 1987 ein Buch herausgebracht. Katou Fournier und Jacques Lehmann: Die königliche Katze. Dieses Buch enthält Biographien und Katzenbilder von einigen der letztgenannten Künstlern.

Die Galerie Naifs et Primitifs in Paris hat Katzenkarten u.a. von folgenden Künstlern herausgebracht.

Breuvry Patricia de; Chaubaron Mark; Cipriano Christiane; Coustry Thérèse; Darnat Fanny; Gaenslein Silvia Huber; Mailliet Brigitte; Olsen Mimi Vang; Pierlot Gisèle; Posz Maria de; Rétivat Annie; Come, Saint; Saubry, Celia; Shummer



Della Valle, Alberto (E. Ragozino)

### 2. Moderne Postkarten

Die Künstlerin **Leonor Fini** (1908 Buenos Aires – 1996 Paris) gilt als italienische Malerin des Surrealismus. Sie verbrachte ihre Kindheit in Triest. Ihr Weg führte dann nach Paris, Wien, Korsika und an die Loire. Es gibt ein sehr schönes Bilderbuch das auch Bilder ihrer Katzenpostkarten enthält: Leonor Fini/Tania Kaleya (Photographin) „Chat d'atelier“ Edition Trinkel 1988 ISBN 1988.2361-1. Katzenpostkarten der Künstlerin sind erschienen in den Verla-

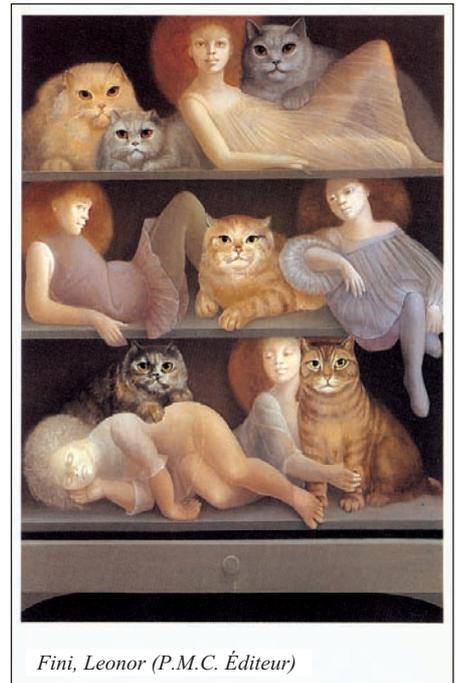
gen Galerie Bosquet Paris, PCM Paris und Art Unlimited Amsterdam.

Es folgen die Namen weiterer Künstler und ihre Postkartenverlage.

Dimitri Simona (Arti Graf. Ricordi); Disney (Biondetti); Lamphier E. (SPAM Verona); Nicod Evelyne (Gatteria); Norfini Mario (Cecami); Orecchia Giulia (G. Orecchia Milano – Galleria L'affiche); Scarabattolo Guido (Illustratori 2); Schick Hannes (Malucards Milano); Stein Leo Photo (Arti Graf. Ricordi)

DI EM

Fortsetzung folgt



Fini, Leonor (P.M.C. Éditeur)

## Der WWF – im Auftrag der Natur!

In einem Teil unserer letzten Ausgabe war ein Folder von sechs verschiedenen Prepaid-Telefonkarten (siehe Abb.) der Fa. Mitacs beigelegt. In Zusammenarbeit mit dem WWF werden diese Karten in ganz Österreich im Handel erhältlich sein, nur es wird nicht alle sechs Karten in jedem Geschäft geben.

Von jeder verkauften Karte wird von der Fa. Mitacs 1 € an den WWF als Spende überwiesen. 25.000 Sets wurden aufgelegt.

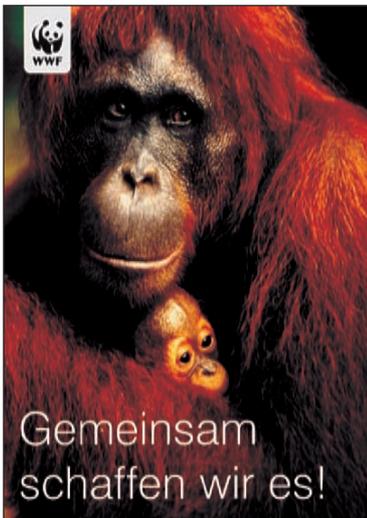
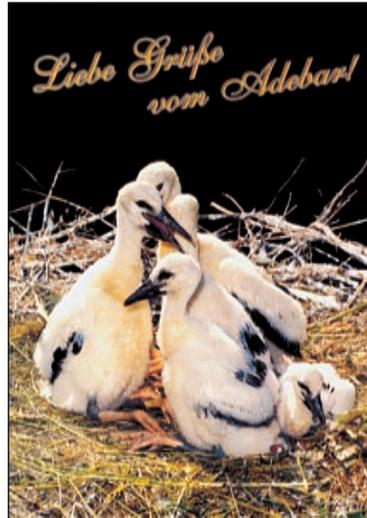
Der Nennwert jeder Karte ist 10 €, sie sind in 17 europäischen Ländern, in Israel und den USA zu verwenden. Sie können damit länger telefonieren (Festnetz und Handy) wie mit den herkömmlichen Telefonwertkarten der Telekom Austria.

Nachdem wir nur 450 Folder als Beilage erhalten haben, konnten nicht alle Mitglieder von dieser Aktion verständigt werden, dies sei nun nachgeholt.

Wir bieten ihnen die Möglichkeit einer Sammelbestellung an, dadurch sind die Kosten für sie günstiger, da wir die Karten persönlich abholen und nur die reinen Portokosten verrechnen. Die Fa. Mitacs muss aus Logistikgründen für den Einzelversand die Spesen höher ansetzen, wir machen das für sie GRATIS.

Weiters gibt es noch ein kleines Kontingent von vier verschiedenen Tierkarten des WWF (s.Abb.). Diese Karten können ebenfalls in Form einer Sammelbestellung bei uns bestellt werden, siehe beigelegtes Bestellformular im Heft. Der Preis beläuft sich auf 1 € pro Karte. Dieser Betrag wird zur Gänze von uns an den WWF überwiesen, also kein Gewinn für uns, sondern ein gutes Werk im Sinne des jährlichen Welttierschutztages.

DK





## UNSERE EURO-PARTNER

I. TEIL



In mehreren Folgen wollen wir jeweils zwei oder drei der Euro-Partnerländer mit den entsprechenden nationalen Euro-Münzseiten vorstellen. Wir betrachten dabei die Münzen etwas genauer als in der Gesamtvorstellung (ab Seite 7) und widmen uns dann kurz dem

jeweiligen Land, das nun zu unserem gemeinsamen Währungsgebiet gehört. Dabei geht es auch um den wirtschaftlichen Aspekt der Länder, der ja mit dem Wert bzw. der Stabilität des Euro zusammenhängt. Wir fangen heute mit den so genannten Benelux-Staaten an.

### BENELUX-STAATEN

Die Bezeichnung entstand unter anderem durch die gemeinsamen Interessen und die enge wirtschaftliche Zusammenarbeit (Wirtschafts- und Zollunion) der drei Staaten Belgien, Niederlande und Luxemburg. Alle drei sind konstitutionelle Monarchien. Dementsprechend zeigen die Münzen jeweils die Porträts der königlichen (bzw. großherzoglichen) Staatsoberhäupter. Interessant ist die Jahreszahl auf den Münzen: Auf den belgischen und niederländi-

schen Münzen finden sich unterschiedliche Jahre (von 1999 bis 2001). Es wurden also Jahre gewählt, in denen der abgebildete Monarch bzw. die Monarchin mit Sicherheit im Amt war. Damit wird eventuellen unvorhersehbaren Ereignissen und Änderungen vorgebeugt. Im Fall von Luxemburg wählte man allerdings trotz des Porträts des Großherzogs das Jahr der Euro-Bargeldeinführung – 2002.



### BELGIEN

#### Die nationalen Münzseiten

Alle Münzen tragen das nach links blickende Porträt von König Albert II., der seinem Bruder Baudouin I. 1993 auf den Thron folgte, sowie rechts im Rand ein großes A, das Monogramm des Monarchen, unter einer Krone. Davon ausgehend setzt sich ein Sternenkranz fort, der das Profil umringt. Der Entwurf stammt von Jan Alfons Keustermans, dem Direktor der Städtischen Akademie für Schöne Künste in Turnhout. Er verwendete Elemente

der Münzen, die sich bisher im Umlauf befanden. Ausgewählt wurde der Entwurf von einer Jury, bestehend aus Regierungsvertretern, Künstlern und Numismatikern.

Jahreszahlen auf den einzelnen Euro-Münzen: 2 Euro: 2000 – 1 Euro: 1999 – 50 Cent: 1999 – 20 Cent: 2000 – 10 Cent: 1999 oder 2001 – 5 Cent: 1999 – 2 Cent: 2000 – 1 Cent: 1999 oder 2001.

Randprägung der belgischen 2-Euro-Münze: 2 ☆☆ in sechsfacher Wiederholung, abwechselnd von der einen und von der anderen Seite zu lesen.



#### Land und Leute

Belgien hat eine Größe von 30.528 km<sup>2</sup> und 10,21 Mio. Einwohner, von denen der größte Teil katholisch ist. Die Amtssprachen sind Französisch, Niederländisch und Deutsch. Hauptstadt ist die „EU-Hochburg“ Brüssel. Im Nordwesten bildet die Nordsee die



Grenze, im Norden grenzt Belgien an die Niederlande, im Osten an Deutschland, im Südosten an Luxemburg, im Süden und Westen an Frankreich. Die Gegensätze zwischen den Niederländisch sprechenden Flamen, die rund 60 % der Bevölkerung stellen, und den mit ca. 39 % vertretenen Französisch sprechenden Wallonen

haben vielfach zu Spannungen geführt. Geschichtlich ist es für uns interessant, dass die damals „südlichen Niederlande“ Anfang des 18. Jh.s an die österreichischen Habsburger gingen (Österreichische Niederlande). In der Kulturgeschichte spielt wie in den Niederlanden die Malerei eine große Rolle. Namen wie Brueghel oder Rubens erinnern daran.

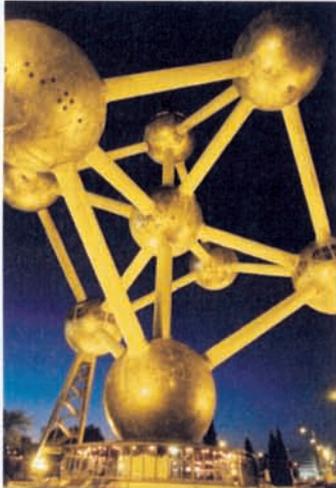
#### Wirtschaftsmerkmale

Belgien ist Gründungsmitglied der EG. Stahl- und Textilindustrie sind wichtige Pro-



© Tony Stone

duktionsbereiche. Der Export spielt eine große Rolle. Die Wirtschaft des rohstoffarmen Landes entwickelte sich im Jahr 2000 sehr gut: beschleunigtes Wirtschaftswachstum von 3,9 %. Der Staatshaushalt war zum ersten Mal seit 50 Jahren ausgeglichen (Haushaltsvolumen: 68,77 Mrd. Euro). Sorgen machte der Preisanstieg. Die Arbeitslosenquote ging um 1,1 % zurück, lag aber immer noch bei 8,3 %.



© Tony Stone

## NIEDERLANDE



#### Die nationalen Münzseiten

Die 2- und 1-Euro-Münzen zeigen links die Hälfte des Profils von Königin Beatrix, das „trotzdem“ unverkennbar ist. Auch die zwölf Euro-Sterne ziehen sich nur im Halbrund über den linken Münzenrand. Um die Schrift rechts lesen zu können, muss man die Münze um 90 Grad wenden. Da steht: BEATRIX – 1999 – KONINGIN DER NEDERLANDEN. Die übrigen, kleineren Münzen tragen das volle, aber kleinere Porträt in einem Meer von Punkten, umrahmt von den Sternen. Die äußere Randschrift auf diesen Münzen ist inhaltlich identisch mit dem oben genannten Text. In allen Fällen blickt die Königin nach links.

Jahreszahlen auf allen niederländischen Euro-Münzen: 1999, 2000 oder 2001.

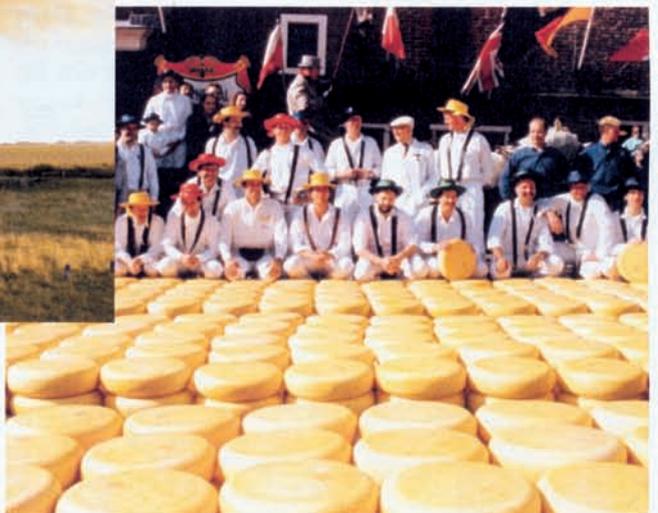
Randprägung der 2-Euro-Münze: GOD \* ZIJ \* MET \* ONS \*.



© Tony Stone

#### Land und Leute

Etwa 15,494.000 Einwohner (ohne die Bewohner der Niederländischen Antillen) leben auf 41.526 km<sup>2</sup> (etwa halb so groß wie Österreich). Hauptstadt ist Amsterdam, Regierungssitz jedoch Den Haag. Die Amtssprache ist Niederländisch. Etwa 40 % der Niederländer sind konfessionslos, 32 % katholisch und 23 % protestantisch. Westlich und nördlich wird das Land von der Nordsee be-



© Tony Stone

grenzt, die Nachbarn im Osten sind die Deutschen, im Süden die Belgier. Die Niederlande sind ein in jeder Hinsicht „farbiges“ Land. Das gilt für die Geschichte mit dem Freiheitskampf im 16. Jahrhundert gegen die Spanier mit Wilhelm II. an der Spitze, für die Grachten, Windmühlen und Blumenfelder. Kulturell ist vor allem die Malerei hervorzuheben. Größen wie Rembrandt oder van Gogh stammten aus dem kleinen Land.

### Wirtschaftsmerkmale

Man spricht von einem „Modell Niederlande“ mit zurückhaltenden Lohnabschlüssen und viel Flexibilität. Das durchschnittliche Wirtschaftswachstum lag lange Zeit bei 3 %, 1999 betrug es 3,8 %. Mit 3,7 % Arbeitslosen kam man 2000 auf den bisher niedrigsten Wert seit



© Tony Stone

1980. Anfang 2000 lag die Inflationsrate nur bei 2 %. Weltkonzerne wie Philips oder Unilever haben hier ihren Hauptsitz. In der dienstleistungsorientierten niederländischen Wirtschaft spielt das Transportwesen eine große Rolle.

## LUXEMBURG

### Die nationalen Münzseiten

Großherzog Henri, der seit Oktober 2000 regiert, blickt auf allen Münzen nach rechts. Allerdings ist das Porträt bei den 2- und 1-Euro-Münzen ungefähr in der Hälfte angeschnitten. In dem dadurch entstandenen linken Feld stehen – vertikal verlaufend – das Ausgabejahr 2002 und das Wort „Lëtzebuerg“ (wie Luxemburg auf Luxemburgisch heißt). Die Sterne verlaufen im äußeren Rand rundum. Auf den kleineren Münzen ist das Porträt komplett. Im Rund der 50-, 20- und 10-Cent-Münzen verläuft von links bis fast zur Mitte inhaltlich derselbe Text wie auf den beiden großen Münzen, dem die Sterne in der rechten Hälfte folgen. Eine weitere Variation gibt es bei den 5-, 2- und 1-Cent-Münzen: Im oberen Außenrund befinden sich die Sterne, die Schrift mit dem erwähnten Text verläuft halbrund unter dem Porträt. Die Entwürfe stammen von Yvette Gastauer-Claire, die sie im Auftrag des Großherzoglichen Hofes und der luxemburgischen Regierung entwickelte.

Jahreszahl auf allen luxemburgischen Euro-Münzen: 2002 (Ausgabejahr).

Randprägung der luxemburgischen 2-Euro-Münze: 2 ☆☆, in sechsfacher Wiederholung, abwechselnd von der einen und von der anderen Seite zu lesen.

### Land und Leute

Luxemburg ist mit 441.300 Einwohnern auf 2.586 km<sup>2</sup> derzeit das kleinste EU-Land; Hauptstadt ist Luxembourg/Lëtzebuerg (deutsch: Luxemburg). Luxemburg grenzt im Osten an Deutschland, im Westen an Belgien, im Süden an Frankreich. Man spricht Französisch, Deutsch und Luxemburgisch. 94 % der Einwohner sind Katholiken. Interessant ist sicher, dass es 36,6 % Ausländer gibt, davon 13 % Portugiesen. Erwähnenswert: 98 % der Bevölkerung sprechen mindestens drei Sprachen.



© Tony Stone



### Wirtschaftsmerkmale

Der Finanzplatz Luxemburg ist äußerst erfolgreich. Im Jahr 1999 betrug das Fonds-Anlagevermögen 27.700 Mrd. Luf (692,5 Mio. Euro). 1999 kam Luxemburg auf ein beachtliches Wirtschaftswachstum von ca. 5 %, eine Inflationsrate von etwa 1 % und eine Arbeitslosenquote von 2,9 %. Zur dynamischen Wirtschaftsentwicklung trug der Dienstleistungssektor mit 4,5 % Steigerung überproportional bei. ●

## Neues aus der Karibik

Hr. Hans Jörg Does hat uns wieder einige interessante Karten aus der Karibik für die Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Eine kleine Auswahl davon fin-

den sie auf dieser Seite abgebildet. Für weitere Infos steht ihnen Hr. Does unter der Tel.Nr. (+49) 02235/67432 oder Fax-Nr. 02235/688271 oder e-mail:

JDOES@T-ONLINE.DE gerne zur Verfügung.



Barbados-GSM-Prepaid



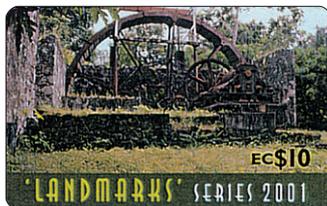
Trinidad-Prepaid



Bahamas-Chip



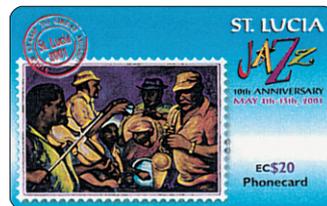
Bahamas-Chip



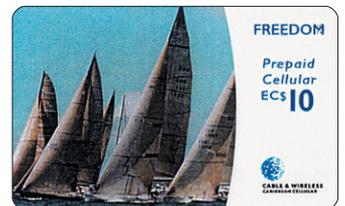
Brit. Virgin Islands-Chip



Brit. Virgin Islands-Chip



Grenada-Prepaid



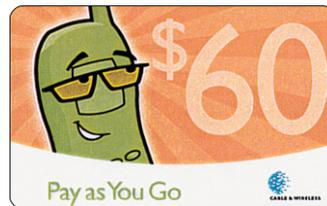
Grenada-Prepaid



Bonaire-GSM-Prepaid



Bonaire-GSM-Prepaid



Bahamas-Chip



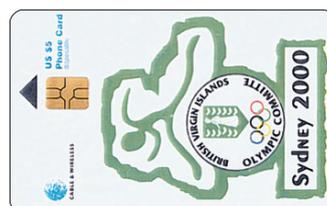
Bahamas-Chip



Antigua-Prepaid



St. Maarten-GSM-Prep.



St. Lucia-GPT



St. Lucia-GPT



St. Lucia-GPT



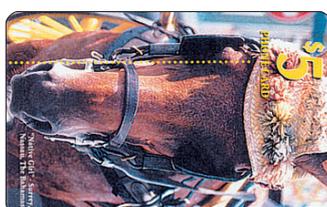
St. Lucia-GPT



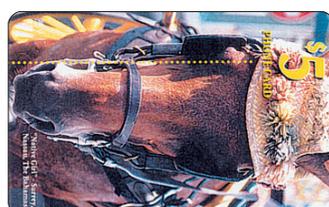
Barbados-Prepaid



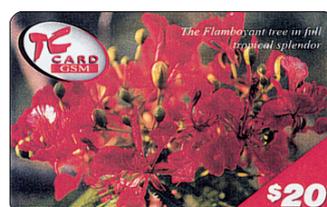
Barbados-Prepaid



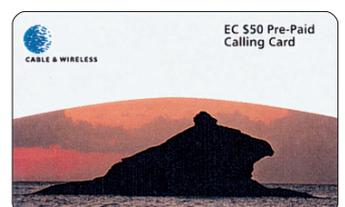
St. Vincent-Prepaid



Barbados-GSM-Prepaid

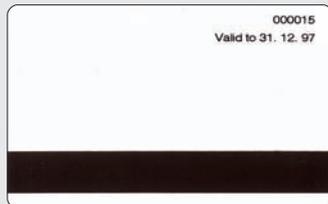


St. Marten-GSM-Prepaid



Trinidad-Prepaid

## ASERBEIDSCHAN / Berg Karabach



Hauptstadt: Stepanakert

Sprache: Aserbaidtschanisch, Russisch und Armenisch

Geografische Lage: mittlerer Osten

Währung: an den Rubel gebunden. 10 Rubel = 1 Manat, 1 Manat = 100 Gepik

Bekannte Telefonkarten: Die Karte ist als Fälschung angegeben (?)

## NIEDERLÄNDISCHE ANTILLEN (Sammelkarte)\*



Hauptstadt: Willemstaat auf Curacao

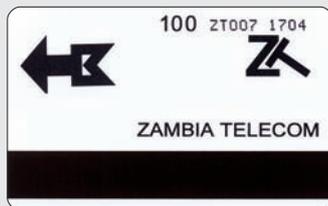
Sprache: Holländisch, Englisch, Papiamentu

Geografische Lage: Karibik

Währung: 1 Nl. Antillen Gulden (NAF) = 100 Cent

Bekannte Telefonkarten: GPT-Generalkarte, Remotkarten

## SAMBIA



Hauptstadt: Lusaka

Sprache: Amtssprache Englisch + 73 Stammessprachen

Geografische Lage: Afrika

Währung: 1 Kwacha (K) = 100 Ngwee

Bekannte Telefonkarten: Chipkarten

\*Die Niederländischen Antillen bestehen aus Aruba, Bonair, Curacao (ABC-Inseln), Sint Martin (Saint Maarten) Südteil, St. Eustatius und Saba. Alle Karten wurden bereits vorgestellt.

Nach jahrelanger Präsentation des Artikels „Telefonkarten der Welt“ findet diese Serie nun ihren Abschluss. Nicht gezeigt wurden folgende Karten: Franz. Guyana, Japan/Okinawa, Nordkorea,

Ost-Timor, Somalia, diese Karten konnte ich nicht auftreiben. Wenn sie eine solche Karte haben sollten, dann ersuche ich um eine gute Farbkopie für eine Veröffentlichung. Ein Dankeschön im Voraus.

Von China, Russland und der Ukraine gibt es eine Vielzahl an Karten von Städten und Regionen. Eine Aufstellung erfolgt demnächst.

## Neue Schalterkarten

Hurra, es gibt doch noch kreative Menschen bei der Telekom Austria. Zwei neue Schalterkarten wurden verausgabt die zwar noch nicht das Gelbe vom Ei sind, aber doch sehr ansprechend gemacht wurden. Die neuen Werte sind €

6.90 und € 3.60. Abgebildet sehen sie beide Karten (Rückseite unbedruckt) abgebildet. Interessant ist, dass die 6,90er Karte das Ausgabedatum 202..... aufweist, also schon im Februar ausgeliefert wurde und die 3,60er 200A.

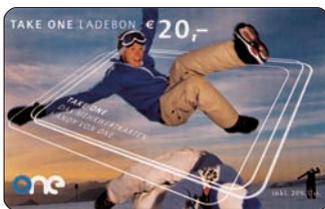
In der Erwartung dass sich die Telekom Austria in Zukunft eines Besseren besinnt, gratulieren wir aufs herzlichste zu diesen beiden Karten.

Als Nachtrag sehen sie auch die Karte um 3,64 € (Rückseite unbedruckt), der Aufdruck „Telekom Austria“ ist grösser und jetzt rechts zu sehen.

DK



## Neue Handykarten / Ladebons



**LADEBESCHREIBUNG:**  
 1. Rubbelfelder freischnitten.  
 2. Ladenummer wählen: 06099 72 700 – kostenlos.  
 3. Folgen Sie den weiteren telefonischen Anweisungen.  
 4. Kreditcode eingeben und # drücken.  
 5. Sicherheitscode eingeben und # drücken. Danke!

**KREDITCODE** 290 990 299 044  
**SICHERHEITSCODE** 8584

**SERIENUMMER** 20832887

Das TAKE ONE Ladebon eignet sich nur zur einmaligen Verwendung. Keine Barabgabe und keine Haftung. Das TAKE ONE Ladebon ist übertragbar. Beachten Sie bitte die Verfallsdaten. Es gelten die AGB, Leistungsbedingungen und Ergänzungen des Content Austria Gesellschaft für Telekommunikation GmbH. Gültig bis: 31.12.2003. Dieses Ladebon ist unverkäuflich. Als dem Aufdruck dieses TAKE ONE Ladebons bleibt Ihre Rufnummer für 12 Monate aktiv.

**LADEBESCHREIBUNG:**  
 1. Rubbelfelder freischnitten.  
 2. Ladenummer wählen: 0699 72 700 – kostenlos.  
 3. Folgen Sie den weiteren telefonischen Anweisungen.  
 4. Kreditcode eingeben und # drücken. Danke!  
 5. Sicherheitscode eingeben und # drücken.

**KREDITCODE** 301 116 212 462  
**SICHERHEITSCODE** 5144

**SERIENUMMER** 13670477

Das TAKE ONE Ladebon eignet sich nur zur einmaligen Verwendung. Keine Barabgabe und keine Haftung. Das TAKE ONE Ladebon ist übertragbar. Beachten Sie bitte die Verfallsdaten. Es gelten die AGB, Leistungsbedingungen und Ergänzungen des Content Austria Gesellschaft für Telekommunikation GmbH. Gültig bis: 31.12.2003. Dieses Ladebon ist unverkäuflich. Als dem Aufdruck dieses TAKE ONE Ladebons bleibt Ihre Rufnummer für 12 Monate aktiv.



**LADEBESCHREIBUNG:**  
 1. Rubbelfelder freischnitten.  
 2. Ladenummer wählen: 0699 72 700 – kostenlos.  
 3. Folgen Sie den weiteren telefonischen Anweisungen.  
 4. Kreditcode eingeben und # drücken.  
 5. Sicherheitscode eingeben und # drücken. Danke!

**KREDITCODE** 473 598 228 915  
**SICHERHEITSCODE** 5576

**SERIENUMMER** 13942739

Das TAKE ONE Ladebon eignet sich nur zur einmaligen Verwendung. Keine Barabgabe und keine Haftung. Das TAKE ONE Ladebon ist übertragbar. Beachten Sie bitte die Verfallsdaten. Es gelten die AGB, Leistungsbedingungen und Ergänzungen des Content Austria Gesellschaft für Telekommunikation GmbH. Gültig bis: 31.12.2003. Dieses Ladebon ist unverkäuflich. Als dem Aufdruck dieses TAKE ONE Ladebons bleibt Ihre Rufnummer für 12 Monate aktiv.

**LADEBESCHREIBUNG:**  
 1. Rubbelfelder freischnitten.  
 2. Ladenummer wählen: 0699 72 700 – kostenlos.  
 3. Folgen Sie den weiteren telefonischen Anweisungen.  
 4. Kreditcode eingeben und # drücken. Danke!  
 5. Sicherheitscode eingeben und # drücken.

**KREDITCODE** 473 598 228 915  
**SICHERHEITSCODE** 5576

**SERIENUMMER** 13942739

Das TAKE ONE Ladebon eignet sich nur zur einmaligen Verwendung. Keine Barabgabe und keine Haftung. Das TAKE ONE Ladebon ist übertragbar. Beachten Sie bitte die Verfallsdaten. Es gelten die AGB, Leistungsbedingungen und Ergänzungen des Content Austria Gesellschaft für Telekommunikation GmbH. Gültig bis: 31.12.2003. Dieses Ladebon ist unverkäuflich. Als dem Aufdruck dieses TAKE ONE Ladebons bleibt Ihre Rufnummer für 12 Monate aktiv.



**€ 20**  
**Funbox. Lustige Sprüche für Ihren mobilen Anruferantworter.**

**T-Mobile**



**So laden Sie auf:**  
 1. Rubbeln Sie den 14-stelligen Ladebon frei.  
 2. Wählen Sie 2040 (gebührenfrei) von Ihrem T-Mobile Handy.  
 3. Die Menüführung informiert Sie über die weiteren Schritte.

**So laden Sie auf:**  
 1. Rubbeln Sie den 14-stelligen Ladebon frei.  
 2. Wählen Sie 2040 (gebührenfrei) von Ihrem T-Mobile Handy.  
 3. Die Menüführung informiert Sie über die weiteren Schritte.

**KREDITCODE** 846 0450 657 3557  
**SERIENUMMER** 9031\*4063

**So laden Sie auf:**  
 1. Rubbeln Sie den 14-stelligen Ladebon frei.  
 2. Wählen Sie 2040 (gebührenfrei) von Ihrem T-Mobile Handy.  
 3. Die Menüführung informiert Sie über die weiteren Schritte.

**So laden Sie auf:**  
 1. Rubbeln Sie den 14-stelligen Ladebon frei.  
 2. Wählen Sie 2040 (gebührenfrei) von Ihrem T-Mobile Handy.  
 3. Die Menüführung informiert Sie über die weiteren Schritte.

**KREDITCODE** 841 3381 480 6658  
**SERIENUMMER** 9031\*4063

T-Mobile verausgabte fünf neue Karten á 20,- € mit dem Motiv „Snow-Border“.

One hat eine neue Karte zu 20,- € verausgabt, die nachstehend abgebildet ist.

Letzte Meldung von „one“. Eine neue Karte um 40,- € in Form einer Coca Cola Flasche wurde aufgelegt (siehe Abbildung). Eine nette Idee, aber nicht sehr Sammlerfreundlich, denn die Karte passt nicht ins Album.

Nicht ganz neu, aber noch nicht gezeigt, eine Karte von T-Mobile (Max). Diese Karte ist nur im Zusammenhang mit „Mäxchen“ erhältlich.

Weiteres zeigen wir Ihnen die Rückseiten der Karten, sofern Unterschiede vorliegen, die nur mehr den Euro-Wert aufdruck haben.

Von „one“ die 20-Euro-Karte, deutlich zu sehen kein dunkler Untergrund unter der Pin-Zahl, auch die Vorderseite hat einen leichten Farbunterschied.

Bei den Karten von „T-Mobile“ die 20-Euro „t-sports“, „Funbox“ und „Herziline“, ist der Unterschied deutlich beim Verfallsdatum, beim Pincode und beim Strichcode zu sehen. Bei der Herziline-Karte ist bei der rechten Karte der Aufdruck Kopf stehend.

Bei allen drei Karten ist das Kartenmaterial jeweils weiß (großes Datum) und cremefarben (kleines Datum).

Karten von WG  
Text von DK

**So laden Sie auf:**  
 1. Rubbeln Sie den 14-stelligen Ladebon frei.  
 2. Wählen Sie 2040 (gebührenfrei) von Ihrem T-Mobile Handy.  
 3. Die Menüführung informiert Sie über die weiteren Schritte.

**So laden Sie auf:**  
 1. Rubbeln Sie den 14-stelligen Ladebon frei.  
 2. Wählen Sie 2040 (gebührenfrei) von Ihrem T-Mobile Handy.  
 3. Die Menüführung informiert Sie über die weiteren Schritte.

**KREDITCODE** 825 2541 478 6447  
**SERIENUMMER** 9031\*4063

**So laden Sie auf:**  
 1. Rubbeln Sie den 14-stelligen Ladebon frei.  
 2. Wählen Sie 2040 (gebührenfrei) von Ihrem T-Mobile Handy.  
 3. Die Menüführung informiert Sie über die weiteren Schritte.

**So laden Sie auf:**  
 1. Rubbeln Sie den 14-stelligen Ladebon frei.  
 2. Wählen Sie 2040 (gebührenfrei) von Ihrem T-Mobile Handy.  
 3. Die Menüführung informiert Sie über die weiteren Schritte.

**KREDITCODE** 497 4033 785 2123  
**SERIENUMMER** 9031\*4063

**So laden Sie auf:**  
 1. Rubbeln Sie den 14-stelligen Ladebon frei.  
 2. Wählen Sie 2040 (gebührenfrei) von Ihrem T-Mobile Handy.  
 3. Die Menüführung informiert Sie über die weiteren Schritte.

**So laden Sie auf:**  
 1. Rubbeln Sie den 14-stelligen Ladebon frei.  
 2. Wählen Sie 2040 (gebührenfrei) von Ihrem T-Mobile Handy.  
 3. Die Menüführung informiert Sie über die weiteren Schritte.

**KREDITCODE** 559 8853 283 2749  
**SERIENUMMER** 9031\*4063

**25 €**  
**mäxchen. der clevere Treuebonus!**

**So laden Sie auf:**  
 1. Rubbeln Sie den 14-stelligen Ladebon frei.  
 2. Wählen Sie 2040 (gebührenfrei) von Ihrem T-Mobile Handy.  
 3. Die Menüführung informiert Sie über die weiteren Schritte.

**So laden Sie auf:**  
 1. Rubbeln Sie den 14-stelligen Ladebon frei.  
 2. Wählen Sie 2040 (gebührenfrei) von Ihrem T-Mobile Handy.  
 3. Die Menüführung informiert Sie über die weiteren Schritte.

**KREDITCODE** 331 6358 625 6667  
**SERIENUMMER** 9028\*3932

Die

„ Eine Zusammenstellung von MMag. A. Patera

# POST-ÄMTER

## der Vereinigten Staaten von Amerika

### Teil 2: Die alten Postämter in New York und Philadelphia

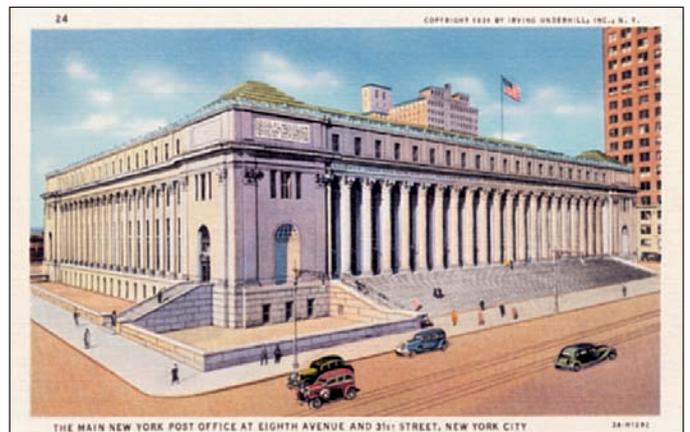


Altes Hauptpostamt von New York um 1910

Im Jahre 1710, gleichzeitig mit der Einrichtung eines regelmäßigen Postsechiffdienstes zwischen England und seinen nordamerikanischen Kolonien wurde in New York, das damals etwa 5000 Einwohner hatte, vom britischen General-Postmeister ein „Chief Letter Office“ (Hauptbriefamt) ins Leben gerufen. Bis zu dieser Neuerung war noch die so genannte Kaffeehausbestellung üblich gewesen, d.h. Briefe, die durch Schiffskapitäne, Reisende, Fuhrleute etc. nach New York gebracht worden waren, wurden in den Gastzimmern bekannter Kaffeehäuser öffentlich ausgestellt, damit sie gelegentlich von den Adressanten in Empfang genommen werden konnten. 50 Jahre später existierte in einem der beiden Häuser, die am Broadway gegenüber der Beaverstrasse lagen, ein Postbüro, das für den Verkehr mit dem Publikum an Werktagen von 8 – 12 Uhr vormittags geöffnet war.

Als Benjamin Franklin, der schon 1737 zum Postmeister von Philadelphia bestellt worden war und dann seit 1753 als Deputy Postmaster General für die Neu-England-Staaten fungiert hatte, nach dem Beginn der Erhebung gegen das Mutterland im Mai 1775 vom Kontinentalkongress (das war die Versammlung der Delegierten der Kolonien) zum Generalpostmeister ernannt wurde, richtete noch im folgenden Monat ein gewisser Ebenezer Hazard in New York das erste konstitutionelle Postamt (das bedeutet ein verfas-

sungsmäßiges, womit die von dem ehemaligen Postmeister William Goddard initiierten privaten, von der britischen Regierung unabhängigen Postämter gemeint waren) ein. Der Dienst dieses Amtes war auf einen wöchentlich zweimaligen, durch berittenen Postboten unterhaltenen, Postkurs zwischen New York und Philadelphia beschränkt. (Am 25. Juni 1775 – somit ein Jahr vor der förmlichen Erklärung der Unabhängigkeit der Kolonien vom Mutterland – beschloss der Kontinentalkongress die Gründung eines eigenen, allen Staaten umfassenden Postwesens.) Im Jahr 1798 leitete WM. Bedlow das zu jener Zeit in der Wall Street Nr. 8 einquartierte Postamt. Der erste schon von der Bundesregierung bestellte Postmeister, war der deutschstämmige Sebastian Baumann, der am Broadway Nr. 62 einen Materialwarenladen betrieb und in diesem Geschäftslokal anfänglich auch die Postgeschäfte wahrnahm. Während seiner fast 14jährigen Amtszeit (1790-1803) übersiedelte das Postamt viermal, und zwar zuerst in die Wall Street Nr. 51,



Das „neue“ Hauptpostamt in N.Y. 8. Avenue zw. 31. u. 33 Street. Darunter der Bahnhof der Pennsylvania-Eisenbahn. Jedes Stockwerk war durch Aufzüge und Rutschen mit den Bahnpostwägen auf den Postgleisen verbunden.



Adressseite einer AK, die eine s/w Abbildung des alten Hauptpostamtes zeigt.  
7.12.1903 Glendale Station N.Y.  
(Unter-)Station des N.Y. Hauptpostamtes.

dann in das Gebäude Ecke Wall Street/Smith Street, hierauf in die Wall Street Nr. 30 und zuletzt in die William Street Nr. 29. Im Jahre 1810 befand sich das aus einem 15 Fuß (ca. 4,6 Meter) langen und 12 Fuß (ca. 3,7 Meter) breiten Raum bestehende Postamt immer noch an der letztgenannten Anschrift und wurde von einem ehemaligen General namens Theodor Bailey geleitet, dem immerhin schon acht Bedienstete zur Seite standen. Neben dem Schalter waren 144 hölzerne Briefkästen aufgestellt. Damals musste auch noch die für New York aus den Südstaaten am gegenüber liegenden Ufer des Hudsonflusses eintreffende Post in einem kleinen Ruderboot herübergeholt und mit einer Handkarre nach dem Postamt in der Williams Street Nr. 29 gebracht werden. Dort verblieb das Postamt bis zum Jahre 1825, als die Regierung für die Ausübung der Postgeschäfte durch acht Sekretäre und acht Briefträger das Akademiegebäude in der Garden Street mietete. Aber auch die dortigen Räumlichkeiten erwiesen sich bald für das nunmehr immer mehr ansteigende Postaufkommen als nicht mehr ausreichend, weshalb das Amt in das etwas geräumigere Souterrain der neuen Kaufmannsbörse („Merchants Exchange“) verlegt werden musste. An diesem Standort standen den Postkunden 3000 Brieffächer zur Verfügung und die Dienstverrichtungen wurden von 22 Unterbeamten und 22 Briefträgern versehen. 1835 wurde diese Einrichtung durch einen Großbrand zerstört, weshalb in der Folge die postalischen Agenden in einem „Rotunda“ genannten Gebäude abgewickelt werden mussten, welches in einem Park lag und für die sich hauptsächlich aus Kaufleuten rekrutierenden Kunden nur sehr schwer erreichbar war. 1845 hatten die zehnjährigen Bitten und Be-

schwerden der Handelswelt endlich Erfolg. Die Post konnte in die näher beim Geschäftszentrum gelegene in der Williams Street befindliche Holländische Kirche (Middle Dutch Church) einziehen, wo sie dann auch die nächsten 30 Jahre verblieb, wobei wegen des stetig und rasch zunehmenden Postverkehrs zahlreiche An- und Zubauten angebracht werden mussten.

Im August 1875 erhielt die New Yorker Hauptpost dann endlich ein zeitgemäß ausgestaltetes und modern eingerichtetes Gebäude als Wirkungsstätte für ihre mehr als 1200 Beamten und Unterbeamten. Dieses stand im City Hall Park – dem bekannten „Astor House“ gegenüber, nahm im Grundriss eine Quadratfläche  $1\frac{1}{4}$  Acres (etwa 50,6 Ar) ein und bildete ein Trapez, dessen nördliche Linie, dem Stadthaus gegenüber, 320, dessen südliche an welcher sich das Portal befand, 130 Fuß maß (etwa 98 bzw. 40 Meter). Die östliche und westliche Linie verliefen parallel zu Park Row und Broadway und waren je 340 Fuß (etwa 104 m) lang. Die Höhe von den Trottoirs bis zur äußersten Spitze betrug 159 Fuß (etwa 48,5 Meter). Das Gebäude enthielt vier Stockwerke, ein Souterrain, Kellerräume und war mit einem Mansardendach bedeckt. Es wurde nach einem, von dem Regierungsarchitekten A.B. Mullet entworfenen Plan hergestellt.

Im Jahre 1884 wurde in der damals über 800 000 Einwohner zählenden Stadt Philadelphia eine neues Postgebäude dem Verkehr eröffnet, nachdem das alte, zwanzig Jahre benützte Haus für das auch hier rapide zunehmende Postaufkommen nicht mehr ausgereicht hatte. Zur Erbauung des aus Granit hergestellten Postpalastes benötigte

man nahezu zehn Jahre und etwa 8,000.000 Dollar (wobei der Dollar des Jahres 1884 weitaus mehr wert war, als der des Jahres 2002!). Das Gebäude, welches eine Front von 484 Fuß (etwa 147,5 Meter) an der 9. Straße und an der Chestnut Street – wie auch an der Market Street eine Front von je 175 Fuß (53,5 Meter) hatte und bis zur Kuppel eine Höhe von 179 Fuß (54,6 Meter) aufwies. Damit war das Hauptpostamt von Philadelphia um die Hälfte geräumiger als jenes in New York. Das erste Geschöß war ausschließlich für das Postoffice-Department bestimmt. Durch das ganze Postgebäude parallel zu der neunten Straße verlief ein breiter Korridor, der dem Verkehr des Publikums mit den Beamten diene. Auf der Westseite dieses Korridors befanden sich die Schalter, hinter denen die Clerks (d.h. die Beamten) ihren Arbeitsplatz hatten. Zunächst der Chestnut Street waren die Schalter für die Damen reserviert, darauf folgten die allgemeinen Ausgabeabteilungen, die Schalter für Zeitungen, zwei Fenster, an denen Briefmarken in größeren Mengen verkauft wurden und drei bei denen auch einzelne Postwertzeichen erhältlich waren. In der Mitte der Vorderfront war das Arbeitszimmer des Chief-Clerk (= Oberbeamter, Abteilungsleiter) eingerichtet, sowie dasjenige eines Beamten, dessen Aufgabe es war, alle Anfragen der Kunden betreffend die Versendung von Gegenständen zu beantworten. Der Abteilung für Postanweisungen und rekommandierte Briefe standen zwei, gegen die Market Street zu liegende Räume zur Verfügung.

MMag.AP.

*Fortsetzung folgt*



Post-Hauptquartier, Divisions-Hauptquartier u. N.Y. Arsenal auf Governors Island, Hafen v. N.Y. 1913

## Die EURO-Münzen

Überraschend toll hat sich das Sammeln von Euro-Münzen bei uns im Verein niedergeschlagen. Auch die Preisentwicklung nach oben hin ist erstaunlich, hat man doch die Startausgaben von den 12 Euroländern incl. eines kleinen Aufschlages um etwa 5,- € bekommen. Heute ist um 5,- € nur mehr Österreich zu bekommen. Zusätzlich gibt es noch die Ausgaben von Monaco, San Marino (je ca. 290,- € pro Set) und Vati-



kan, hier liegt der Preis schon bei ca. 1.250,- € je Set, polierte Platte in der Schatulle um 4.280,- € je Set.

Nebenbei gibt es schon von einigen Ländern Sonderausgaben in Silber und in Gold.

Interessant ist, dass es Ausgaben gibt, die internationale Gültigkeit haben und Ausgaben, die nur national gültig sind, z.B. die österreichische 5-Euro-Münze, Motiv Tiergarten Schönbrunn.

Unglaublich, aber es stimmt; die österreichische 2-Euro-Münze mit der Abbildung von Maria Theresia hat die größte Auflage vor allen anderen europäischen 2-Euro-Münzen.

Nicht unwesentlich ist auch, dass z.B. die Münzen für die griechischen

Startpakete an drei verschiedenen Orten in Europa geprägt wurden, nämlich in Finnland „S“, Spanien „E“ und Frankreich „F“. Die Buchstaben sind in einem der Sterne zu erkennen.

Ab diesem Heft wollen wir ihnen die Münzen und Interessantes der verschiedenen Ausgabländer vorstellen. Mit Erlaubnis der Münze Österreich veröffentlichen wir die Artikel über die Euro-Münzen aus dem Heft „Die Münze“. Soweit uns Sonderprägungen vorliegen, werden wir diese zeigen.

Hinweisen möchte ich noch auf unsere Homepage in der sie alle Euromünzen abgebildet vorfinden.

[www.meteor-ak-twk.at](http://www.meteor-ak-twk.at)

DK

Antiquarische  
**Fundgrube**  
 bei der Volksoper  
 A-1090 Wien, Fuchsthallergasse 11, Tel. (Fax): 0043/1/319 54 96

ANSICHTSKARTEN - BÜCHER - LANDKARTEN - ZEITSCHRIFTEN  
 FOTOS - ALTE DOKUMENTE - FILMPROGRAMME  
 KÜNSTLERFOTOS - NOTEN - GRAPHIK  
 WIR KAUFEN AUCH AN!

Ansichtskarten  
 nach Ländern und Bezirks-  
 hauptmannschaften, Motivkarten etc.

Besuchen Sie uns: Mo - Do 9 - 13 / 14:30 - 18 Uhr,  
 Freitag durchgehend bis 18 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr  
 Parkmöglichkeit durch Kurzparkzone  
 Internet: <http://sammler.freepage.de/afundgrube> E-Mail: [fundgrube@llon.cc](mailto:fundgrube@llon.cc)

Spezialversand für thematische Philatelie,  
 Heimat - und Motivbelege  
**ANSICHTSKARTEN - BRIEFE  
 GANZSACHEN**  
 Briefmarken Schinninger  
 A-4600 Wels, Kalkofenstr. 8, 07242/44146

**DAS ALTE PHOTO**

**ANKAUF - VERKAUF**

Alte Photos,  
 Ansichtskarten, Bücher,  
 Lithographien,  
 Landkarten, Graphiken,  
 Drucke, Stiche

◆

Tel. 00 43-1 / 526 93 95  
 A-1070 Wien, Lindengasse 27

## Leserbrief

Liebe Sammlerkollegen!

Hier eine Warnung vor einem BETRÜGER. Ein Israeli, GADI OSKAR, PO. Box 6309 !!!!! (PO Box sagt ja schon alles, wenn wer nicht seine Adresse mitschickt!!), Kiryat Shmona 10200 Israel - hat sich offensichtlich eine alte Mitgliederliste (2001) des TCTC besorgt, aber auch eine Mitgliederliste vom Meteor, und verschickt nun Briefe an europäische, wahrscheinlich auch an internationale Adressen, Briefe, in denen er (diese Briefe sind Kopien, in denen er nur mehr die Adressen und die Anzahl der TWK einsetzt) behauptet, dass man von ihm 10, 20, 30 TK's zugeschickt bekommen habe. Ich weiß von vielen Mitgliedern und Tauschpartnern, dass KEINER TWK zugeschickt bekam. Er schreibt in seine kopierten Briefvorlagen, dass er, wenn man ihm keine TWK schickt, er uns im Internet (wo bitte??) auf eine „schwarze Liste“ setzt und seine Tauschpartner informiert. Ich habe inzwischen den dritten Brief von ihm erhalten, aber niemals Telefonkarten. Seine Rechnung ist die: wenn ihm nur 10 bis 20 Prozent der Leute, die er anschreibt, TWK zusenden, und ihn kostet es nur das Porto seiner Drohbrieft, dann hat er ja einen satten Gewinn bzw. viele internationale TWK umsonst.

Auch der TCTC hat eine Warnung vor diesem Mann auf seiner Homepage veröffentlicht ([www.telecardtauschclub.com](http://www.telecardtauschclub.com)). Leider kann ich diesen Betrüger nicht verklagen, (Betrug, üble Nachrede) - obwohl ich zwei Rechtsschutzversicherungen habe - da dies nach Meinung der Anwälte nichts bringt. Ich ersuche den Meteor um Veröffentlichung dieser Warnung und eventuell um Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen  
Egon Schmatzer

***Anm. d. Red.:** Obiger Leserbrief kann von mir nur bestätigt werden. Dieser Gadi Oskar und seine Freunde, mir sind drei Namen bekannt, hat mich mit Briefen bombardiert und auch nächtlichen Telefonterror ausgeübt. Eigentlich wollte ich nicht nachgeben, aber meine Gattin war dann mit den Nerven soweit am Sand, so dass ich doch etliche Karten sandte um Ruhe zu bekommen.*

DK



## **PROFILA Auktionen** **Budapest, Ungarn**

**Jährlich 3-4 Auktionen:**

### **ALTE ANSICHTSKARTEN**

**Eine reiche Auswahl von alten Ansichtskarte: Topographie, u. a. mehrere hundert Lithokarten, Themen, Motive und Künstler, insbesondere Wiener Werkstätte, Judaika, Pfadfinder, Militaria, Kriegsschiffe, Zwerge, Krampuss, Schweinchen, usw., durchschnittlich 12.000 - 14.000 Lose**

### **PHILATELIE UND POSTGESCHICHTE**

**VIGNETTEN**

**HISTORISCHE WERTPAPIERE**

### **RFR GmbH**

**H-1088 Budapest, Szentkirályi u. 6. UNGARN**

**Tel. 00 36-1-485-50 60, Fax 00 36-1-485-50 69**

**E-Mail: [info@profila.hu-online](mailto:info@profila.hu-online) Katalog: <http://www.profila.hu>**

## METEOR und BSV DONAU - Partner der Jugend

### Telefonkarten-Hits für Kids im Sammlerclub



D. Keplinger bei seinen Ausführungen über Telefonkarten

„Wau, die Telefonkarte ist cool!“ Noch cooler findet der Zehnjährige eine Telefonkarte (TK) auf der ein Rennauto abgebildet ist. In einem Album finden mehrere Kids vor allem die bunten Schmetterlinge, die so toll aussehen. Dem neunjährigen Daniel haben es vor allem die Flugzeug- und Raumfahrt-Telefonkarten angetan. Anna liebt Tiere und begeistert sich an der Vielfalt der farbenfrohen Fische auf TK. Sebastian ist ein Fan von Autos und Eisenbahnen und

staunt, dass es so viele Schienenfahrzeuge auf TK gibt.

Gemeinsam sammeln, das macht mehr Spaß! Mit der Kinderwelt auf Du und Du ist der Sammlerclub für Kids und Young People des BSV donau in Wien/Mauer. Die Faszination von Briefmarken und Telefonkarten erleben und was sich hinter den Briefmarken und Telefonkarten verbirgt, ist eine spannende Welt, in der viele Kids und Young People eintauchen.

Eine coole Sache war es im Herbst, als im Sammlerclub für Kids und Young People eine Reise in die Welt der Telefonkarten angetreten wurde. Der begeisterte Hobby-Strassenbahner und Chefredakteur der Zeitschrift „Meteor-Nachrichten“, Herr Dietfried Keplinger, erzählte den interessierten Kids über sein schönes Hobby, das Telefonkartensammeln. So hat es mit den Telefonkarten angefangen, ...wie stecke ich die Karte in den Automaten?, ...was steht auf der Vorderseite und was auf der Rückseite?, ...welche Systeme gibt es?, ...optische Balken? ...ein Magnetsystem? ...ein Chipsystem? ...Full face? ...Motiv- oder Ländersammlung? ...sammeln wie ein Profi? Und noch einige Klick-klack. Was es da alles gibt – aber das Bild auf der TK ist sooo schön!!! Na ja, jetzt fehlt nur mehr ein Album und ein Katalog.

Aber dann kam zum Abschluß die grosse Überraschung – jeder der anwesenden Kids sollte mit dem Finger auf eine TK zeigen, die ihm am besten gefällt.

Die Augen suchten die „Lieblings-TK“ und jeder hatte innerhalb kürzester Zeit „seine TK“ entdeckt und – die ist am schönöönsten! Eine megacoole Sache war es dann, als jeder sich „seine TK“ aus der Sammlung von Herrn Keplinger mit nach Hause nehmen konnte. Eine super-coole Sache, im Sammlerclub für Kids und Young People dabei zu sein.

Ein gelungener Start, um das Sammeln von Telefon-Cards den Kids näher zu bringen. Aber auch ein Zeichen, wie zwei Vereine - **METEOR und BSV donau** - miteinander kooperieren können um junge Sammler für das Sammeln von TK und Briefmarken zu gewinnen. Man kann sagen - **METEOR und BSV donau – Partner der Jugend!**

#### Sammlertreff für Kids und Young People für Briefmarken und Telefonkarten des BSV- donau

Jeden ersten Sonntag im Monat von 9.00 bis 11.30 Uhr (ausser Juli und August) in der Volkshochschule in Wien/Mauer (Rathaus), 1230 Wien, Speisingerstrasse 256. Haltestelle der Bus- oder Strassenbahnlinien: 60, 60A, 56 und 156B. **Kontakttelefon: 01/879 16 71 oder METEOR 01/689 83 72.**

Peter Banoczay

Alle Fotos von Fr. Martina Gruber



Telefonkartensammeln macht Spaß! Von links nach rechts: Sebastian F., Marion Z., Jakob F., Manuela F., Daniel R., Philip S., Henry von W. und Anna L.



# LITHOKARTEN AUS ÖSTERREICH



Mit besonderer Berücksichtigung der Steiermark

KUJIC KILLER

## „Lithokarten aus Österreich – mit besonderer Berücksichtigung der Steiermark“

ist ein Werk mit 550 Abbildungen alter Ansichtskarten. Auf insgesamt 340 Seiten werden Korrespondenzkarten und frühe Bildpostkarten (Vorläufer) in Originalgröße und größtmöglicher Farbtreue gezeigt und besprochen. Der Bildband enthält auch Lithos der ehemaligen Untersteiermark und Südtirols. In einem Anhang sind Schätzpreise aller Karten aufgelistet.

### *Daten zum Buch:*

Erscheinungstermin: 26. November 2001

Preis: ATS 660.– / 48.– Euro

Größe, Umfang: 24 x 17 cm (Hochformat), 340 Seiten, durchgehend Farbdruck, gebunden

Verlag: Eigenverlag Kurt Killer, Petrifelderstraße 12, 8042 Graz

Telefon und FAX: 0316/46 56 06

ISBN: 3- 9501546- 0- 4

### Bestellschein:

Ich bestelle ..... Stück

„Lithokarten aus Österreich“ zum Preis  
von ATS 660.–/48.– Euro pro Stück.

Name, Adresse (Firmenstempel):

---

---

---

---

Unterschrift

# Der Böhmisches Prater

Harbe Tanz, Hutschen und Drehorgeln

## 1. Teil: Der Laaer Berg

Heute präsentiert sich der Laaer Berg und der Böhmisches Prater als ein wahres Schmuckstück von Favoriten und Simmering, ja von ganz Wien.

Aber dem war nicht immer so. Viel Arbeit und Zeit von unzähligen Menschen war notwendig, um dieses Naherholungsgebiet zu schaffen. Gerade der Laaer Berg bot dem Betrachter zu verschiedenen Zeiten ein äußerst unterschiedliches Aussehen. So war dieses Gebiet sicherlich schon zur Jungsteinzeit (ca. 5000 bis 1800 vor Christi) besiedelt. Damals gab es kaum Bewaldung. Lediglich Eichen und Weißdorngebüsch konnten hier bestehen – wobei die Flaumeneiche vorherrschte, die es in keiner Weise mit der deutschen Eiche an Größe aufnehmen kann. Zurückzuführen ist das mit Sicherheit auf das Klima, das eine Steppenbildung bevorzugt. Geringe Niederschläge, starker Wind, schlechter Boden – all das wirkt gegen eine Waldbildung. Von seinem Aussehen erhielt dieses Gebiet auch seinen Namen. So kann man das Wort Laa auf das althochdeutsche „loh“ zurückführen, das Hain, Gebüsch, Gehölz beziehungsweise niedriger Wald bedeutet.

Durch seine Lage im Süden Wiens und den niedrigen Bewuchs eignete sich

der Laaer Berg (oder Hasenberg, wie er früher genannt wurde) besonders als Heerlager und Exerzierplatz. So hielten die Janitscharen des türkischen Großvezirs Sultan Süleiman hier ihr Heerlager. Trotz der ausgezeichneten Lage gelang es den Osmanen damals nicht, Wien einzunehmen. Im Jahr 1848 stand hier das Heer des Fürsten Windischgrätz und im 20. Jahrhundert diente der Laaer Berg als Exerzierplatz. Erst 1788 taucht in den Chroniken die Bezeichnung Wald für dieses Gebiet auf. Allerdings scheint der damalige Wald ein eher niedriger, hauptsächlich aus Büschen bestehendes Weißdorngebiet zu sein. Für diese Vermutung spricht auch die Tatsache, dass am Laaer Berg bis ins 19. Jahrhundert Wein angepflanzt wurde.

Im 18. Jahrhundert wurden aufgrund eines kaiserlichen Erlasses auch die Ziegeleien aus der Stadtnähe in das Wiener Umland verlagert. Im Bereich des Laaer Waldes gibt es noch heute zwei Ziegelteiche, den Butterteich und den Pfeifenteich (gemeinsam etwa 30.000 m<sup>2</sup>), die aus den damaligen Ziegelgruben entstanden. Und in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstand mitten in diesem Gebiet der Böhmisches Prater.



Schon zur Jahrhundertwende sollte der Laaer Berg gemeinsam mit dem Wienerberg ein zusammenhängender Waldkomplex mit Wiesenflächen werden. 1905 wurde der Beschluss gefasst, doch leider stieß der politische Wille auf unüberwindbare Hürden. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg beschloss der Wiener Gemeinderat, das Gebiet des Laaer Bergs aufzuforsten.

Hier sollte ein Erholungsgebiet für die Bevölkerung entstehen, das gleichzeitig als Schutzwall gegen die südlich gelegene Industrie dienen sollte.

Im Jahr 1953 wurde mit der Kultivierung des Gebiets begonnen, eines der schwierigsten und interessantesten Kapi-



tel der Wiener Forstwirtschaft. Wind, schlechter Boden und zu niedriger Grundwasserspiegel führten nämlich zu einem Desaster für die frischen Pflänzlinge. Von 40.000 gesetzten Jungbäumen lebten drei Jahre später nur noch 10 Prozent. Und dies, obwohl in die maschinell vorgefertigten Löcher mit Dünger vermengte Muttererde mit eingesetzt wurde.

Dieser Rückschlag entmutigte die verantwortlichen Förster jedoch nicht. Ganz im Gegenteil gingen sie das Problem in den Jahren 1956/57 nun mehr mit wissenschaftlicher Akribie an:

Fast 16 Kilometer Pflanzengräben wurden quer zur Hauptwindrichtung (Westnordwest) ausgehoben. Der gewonnene Schotter – wie gesagt: der Boden des Laaer Bergs war sehr schlecht für Pflanzenwuchs geeignet – dieser 75 Zentimeter breiten und hohen Künetten verwendete man, um einen Schutzwall gegen den Wind aufzuwerfen. Die Pflanzengräben wurden mit Erde und hauptsächlich organischem Dünger wie Biomull oder bakterienreichem Humusdünger aufgefüllt.

Zur Sicherung der Kulturen installierten die „Bauherren“ des zukünftigen Laaer Walds noch eine Bewässerungsanlage. Das kostbare Nass entnahm man vom etwa 200 Meter entfernt gelegenen Pfeifenteich, der aus angesammeltem Niederschlagswasser besteht. Die Bestandsaufnahme im Frühjahr 1972 zeigte sich über die „Wohlfahrtsaufforstung Laaer Berg“ sehr zufrieden. Einen nicht unwesentlichen Teil zur positiven Pflanzenentwicklung trug die Tatsache bei, dass das aufgeforstete Gebiet für Besucher gesperrt blieb. Erst am 23. Mai 1982, 25 Jahre nach Beginn der Aufforstung, wurde der Großteil des Laaer Waldes für Besucher geöffnet.

Die 267.000 gepflanzten Bäume und Sträucher hatten sich zwischenzeitlich so gut entwickelt, dass sie nur noch die normale Pflege durch Förster benötigten. Inzwischen kümmern sich ein Förster und ein Forstaufseher sowie etwa zehn ständige und zehn Saisonbedienstete um das 396.000 Quadratmeter große Gebiet. Oberförster Ing. Hubert Brandstätter ist auf die artenreiche Fauna und Flora des

Laaer Walds besonders stolz. So findet sich hier etwa die seltene Flaumeiche sowie eine besonders vielfältige Insekten-gemeinde. Wenn Ing. Hubert Brandstätter über die hier ansässigen Vögel zu sprechen beginnt, dann gerät er außerordentlich ins Schwärmen. Kein Wunder, denn beinahe zahllose gefiederte Freunde, unter ihnen Kuckuck, Wacholderdrossel und Grünspecht, zeigen sich dem leisen und aufmerksamen Besucher. Neben Hasen und Füchsen gibt es im Laaer Wald auch Rehe.

Noch immer sind ein paar kleine Gebiete des Laaer Bergs durch Holzzäune abgegrenzt. Hier befindet sich ein Vogelschutzgebiet, das natürlich auch von niederem Wild genutzt wird. Sogar Förster und Forstaufseher betreten diese „Tabuzone“ nur im äußersten Notfall, um die Schönheit und Vielfalt des Gebiets zu erhalten. Ganz Wien kann auf dieses Favoritner Kleinod mit Recht stolz sein.

*Auszug aus dem Buch „Wo der Ziegelböhmer tanzte...“ von Karl Pufner, Kulturverband Böhmischer Prater.*



## Terminkalender des Böhmischen Praters:

Sa 4. 1. Karaoke 18.00 Uhr  
 So 5. 1. Tivoli Show Kids 14.00 Uhr  
 Mi 8. 1. Musikantentreff 19.00 Uhr  
 Sa 11. 1. Karaoke 18.00 Uhr  
 So 12. 1. Tivoli Show Kids 14.00 Uhr  
 Do 16. 1. Bohemia Fanclub 19.00 Uhr  
 Sa 18. 1. Karaoke 18.00 Uhr  
 So 19. 1. Tivoli Show Kids 14.00 Uhr  
 Sa 25. 1. Karaoke 18.00 Uhr  
 So 26. 1. Tivoli Show Kids 14.00 Uhr  
 Fr 31. 1. Generalversammlung 18.00 Uhr  
 Club d. Verkehrspolizei

Sa 1. 2. Karaoke 18.00 Uhr  
 So 2. 2. Tivoli Show Kids 14.00 Uhr  
 Mi 5. 2. Musikantentreff 19.00 Uhr

Sa 8. 2. Karaoke 18.00 Uhr  
 So 9. 2. Tivoli Show Kids 14.00 Uhr  
 Sa 15. 2. Karaoke 18.00 Uhr  
 So 16. 2. Tivoli Show Kids 14.00 Uhr  
 Sa 22. 2. Karaoke 18.00 Uhr  
 So 23. 2. Tivoli Show Kids 14.00 Uhr  
 Do 27. 2. Bohemia Fanclub 19.00 Uhr

Sa 1. 3. Karaoke 18.00 Uhr  
 So 2. 3. Tivoli Show Kids 14.00 Uhr  
 Mi 5. 3. Musikantentreff 19.00 Uhr  
 Sa 8. 3. Generalversammlung 10.30 Uhr  
 Sa 8. 3. Karaoke 18.00 Uhr  
 So 9. 3. Tivoli Show Kids 14.00 Uhr  
 Sa 15. 3. Karaoke 18.00 Uhr  
 So 16. 3. Tivoli Show Kids 14.00 Uhr

Sa 22. 3. Karaoke 18.00 Uhr  
 So 23. 3. Tivoli Show Kids 14.00 Uhr  
 Do 27. 3. Bohemia Fanclub 19.00 Uhr  
 Sa 29. 3. Karaoke 18.00 Uhr  
 So 30. 3. Tivoli Show Kids 14.00 Uhr

Mi 2. 4. Musikantentreff 19.00 Uhr  
 Sa 5. 4. Karaoke 18.00 Uhr  
 So 6. 4. Tivoli Show Kids 14.00 Uhr  
 Sa 12. 4. Karaoke 18.00 Uhr  
 So 13. 4. Kleintierschau 10.00 Uhr  
 Do 17. 4. Bohemia Fanclub 19.00 Uhr  
 Sa 19. 4. Karaoke 18.00 Uhr  
 So 20. 4. Tivoli Show Kids 14.00 Uhr  
 Sa 26. 4. Karaoke 18.00 Uhr  
 So 27. 4. Tivoli Show Kids 14.00 Uhr

EINLADUNG ZUR

## **GENERALVERSAMMLUNG**

**am Donnerstag, dem 20. Februar 2003 um 18.30 Uhr**

**Ort: VEREINSLOKAL, 1170 Wien, Beheimgasse 5-7**

**PLUS-BOWLING-KONFERENZSAAL**

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung
4. Gedenken an unsere Verstorbenen
5. Bericht des Obmanns
6. Bericht des Kassiers
7. Bericht des Rechnungsprüfers
8. Neuwahl der Rechnungsprüfer
9. Neuwahl des Schriftführer-Stellvertreter
10. Ausblicke 2003
11. Allfälliges
12. Mitgliederehrung für 15 Jahre Mitgliedschaft

Anträge an die Generalversammlung sind bis spätestens drei Tage vor dieser an den Obmann zu senden.

Das am Donnerstag übliche Sammlertreffen findet nur in der Zeit von 16.00 bis 18.20 statt.

**DER VORSTAND ERSUCHT UM ZAHLREICHE TEILNAHME!**

# Salon für Nostalgie

## Accessoires und Rauchkultur

1010 Wien, Rotenturmstr. 14/1. 1Stg./3. St. (Lift) 22  
Ruf: 01/512 65 43, 0664 143 18 16

### EINLADUNG

Die Mitglieder unserer Sammlergruppe für historische Ansichtskarten – mit den Schwerpunkten Wien (sämtliche Bezirke, Stadt-, Bau-, Kultur- und Zeitgeschichte, Gesellschaft, Arbeitswelt, Kaiserhaus, Humor usw., usw.) sowie Alpinmotive (Berge, Schutzhütten, Almen, Höhlen, Schluchten, Flora und Fauna, Alpinismus, Wintersport, usw., usw.) treffen einander zu folgenden Terminen:

**2. Oktober, 6. November und 4. Dezember 2003,**  
jeweils ab 17 Uhr

Wir haben im Stadtzentrum atmosphärisch-gemütliche Räumlichkeiten für angenehmsten Klub-Betrieb, eine zweckdienliche Ausstattung sowie ein eigenes Bildarchiv. Die übergeordnete Idee dabei ist, Gleichinteressierte zusammen zu bringen, sowie freundschaftliche Kontakte und Erfahrungsaustausch zu pflegen. Im gleichen Maße, wie die Teilnehmer ihre Doubletten anbieten, ist eine spannend-interessante Tauschtätigkeit gegeben.

Es haben sich bereits interessante Kontakte zu alpinen Vereinen, verschiedenen Archiven und Museen sowie zu Forschungssammlern ergeben.

Für unser Archiv suchen wir laufend interessante Ansichtskarten zu folgenden Themen:  
**Salzkammergut, Verkehr, Militaria, Kulinarik, Alpinistik, Erotik; weitere auf Anfrage.**  
**Günstiger Abverkauf von Doubletten - kulanter Tausch.**

Kein Mitgliedbeitrag, kein Eintritt!  
Konsumationsbons ab € 2,18 (ATS 30,-) sind obligatorisch.

## Das Ergebnis der Abstimmung: **DONNERSTAG**

Es wurden 79 Stück Karten eingesandt bzw. abgegeben. Für Dienstag stimmten 33 Mitglieder, für Donnerstag 46 Mitglieder.

Somit finden in Zukunft, erstmals ab 9. Jänner 2003, unsere Vereinszusammenkünfte jeden Donnerstag in der Zeit von

16.00 bis 20.00 Uhr statt. Ausgenommen Feiertage, Monat August und Weihnachtsferien (variabel).

Ab sofort übernimmt der Verein die Saalmiete und es sind von unseren Mitgliedern keine Tischgebühren mehr zu entrichten. Dennoch steht bei unserem Kassier eine Spendenbox in der sie ihren freiwilligen Obolus deponieren können.

Wir ersuchen nochmals um Verständnis für diese unbedingte Maßnahme die aus Kostengründen getroffen werden musste.

Bitte halten sie uns weiterhin die Treue und nehmen sie regelmäßig an unseren Klubabenden teil!

DK

### Unser neues Preisrätsel

*Wer ist auf der Rückseite der holländischen 50 Cent Münze abgebildet?*

Einsendeschluss ist der 15.2.2003. Verlost werden 5 TWK mit 50 EH.

Die Lösung senden Sie bitte mittels Postkarte an Red. METEOR Nachrichten, A-1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17, per Fax an (++43) 01-689 83 72 oder per E-Mail an meteor.ak.twk@chello.at

#### **Die Gewinner unseres letzten Preisrätsels sind:**

Fr. E. Lenher-Müller, Vaduz, Hr. G. Elter, Südstadt, Hr. P. Kafka, Wien, Hr. W. Pisek, Schwarzach und Hr. G. Winter, Wien

Die Auflösung lautet: **Manfred Deix**

Die TWK wurde den Gewinnern am Postweg zugesandt.

### Neue Mitglieder

0341/AK **FELLNER Dietmar**  
A 4802 Ebensee, Sonnsteinweg 8

0532/AK **GASSNER Anita**  
A 4690 Schwanenstadt, Gmundnerstraße 46

0444/AK,TWK **KOLLAU Matthias**  
A 5400 Hallein, Bürgerspitalplatz 6

0424/AK **PERNULL Gernot**  
A 9523 Landskron, Ossiacher Straße 17

0787/TWK **PRIORE Carlo**  
D 83083 Riedering, Aignstraße 13

0304/AK **STETTER Martin**  
D 77855 Achern, Hochstraße 2

0318/AK **THOMA Ernst**  
A 3340 Waidhofen an der Ybbs, Waldstraße 4

0439/AK **WIESINGER Wolfgang**  
A 2822 Erlach an der Pitten, Markusgasse 540

## ACHTUNG

### **NEUE METEOR-CLUBZEITEN!**

**Ab Donnerstag 9. Jänner 2003.**

**Für alle unsere Sammelgebiete jeden Donnerstag von 16.00 bis 20.00 Uhr, ausgenommen Kaffeerahmdeckel, diese nur jeden 2. Donnerstag im Monat.**

**Ausgenommen Feiertage, Monat August und Weihnachtsferien (variabel).**

VON UNS GEGANGEN IST



**Dr. Karl  
Pfaffenbichler**

**WIR WERDEN IHN IN  
ERINNERUNG BEHALTEN.**

### Mitarbeiter in diesem Heft sind:

Margarete u. Johann Artmann (MJA), H.J. Does (HJD), Fr. M. Harl (Lektorat), J. Fuchs (JF), W. Gleich (WG), J. Hlavac (JH), J. Kreuzer (JK), K. Kudrna (KK), DI. Erwin Martinetz (DI.EM), MMag. A. Patera (MMag. AP), G. Riedl (GR), DFW. R. Sattler (DFW.RS).

[www.ansichtskartenversand.com](http://www.ansichtskartenversand.com)

[www.ansichtskartenversand.com](http://www.ansichtskartenversand.com)

[www.ansichtskartenversand.com](http://www.ansichtskartenversand.com)

[www.ansichtskartenversand.com](http://www.ansichtskartenversand.com)

Online-shop

für

historische

Ansichtskarten

[www.ansichtskartenversand.com](http://www.ansichtskartenversand.com)

[www.ansichtskartenversand.com](http://www.ansichtskartenversand.com)

[www.ansichtskartenversand.com](http://www.ansichtskartenversand.com)

[www.ansichtskartenversand.com](http://www.ansichtskartenversand.com)

Bartko

Reher

Antiquitäten

Fa. Bartko-Reher-GbR

Hansering 9

06108-Halle

Tel. / Fax. +49 – 345 – 20 23 524

**Telefonwertkarten**

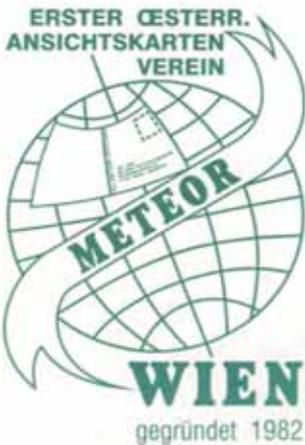


**GSM-Karten**

**Münzen**



**Ansichtskarten**



# SAMMLER

Internationales

# TREFFEN

**Samstag,  
8. März '03**

von 8 - 16 Uhr

**Samstag,  
29. Nov. '03**

von 8 - 16 Uhr

Messe Congress Center  
1020 Wien, Südportalstraße 1



**Ü-Eier**

**Weitere Veranstaltung des METEOR:**

SAMMLERBÖRSE AM KARLSPLATZ  
1040 Wien, Wiedner Hauptstr. 8-10  
in der Mensa im 1. Stock

**Sonntag, 26. Jänner 2003**  
von 9 bis 14 Uhr



**Kaffeerahm-Deckeln**



**Briefmarken**